

BayBFH

**JAHRES-
BERICHT
1996**



Bayerische Beamtenfachhochschule

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

Zentralverwaltung

80539 München, Odeonsplatz 6
Tel. 089/ 22 47 37; Fax: 089/ 2 28 93 55

Präsident: Herbert Zangl
Leiter der Zentralverwaltung: RD Dr. Gunter Eicher

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

95028 Hof, Wirthstr. 51
Tel. 09281/ 4 09 - 0; Fax: 09281/ 40 91 09

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Hermann Büchner; Vertreter: RD Dr. Hans-Christian Arbeiter

Fachbereich Polizei

82256 Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 5
Tel. 08141/ 4 08 - 0; Fax: 08141/ 40 82 50
Außenstelle: 92237 Sulzbach-Rosenberg, Franz-Josef-Strauß-Str. 1; Tel: 09661/ 5 85 00; Fax: 09661/ 5 85 11

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Dr. Olaf Weingart; Vertreter RD Dr. Norbert Moschall

Fachbereich Rechtspflege

82319 Starnberg, Josef-Sigl-Str. 4
Tel. 08151/ 60 78; Fax: 08151/ 2 85 79

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Erich Denk; Vertreter: RD'in Lore Sprickmann Kerkerinck

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

80539 München, Kaulbachstr. 11
Tel. 089/ 2 86 38 - 2 96; Fax: 089/ 2 86 38 - 2 96

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Rupert Hacker; Vertreter: Bibliotheksdirektor Dr. Hans-Jürgen Schubert

Fachbereich Finanzwesen

82211 Herrsching, Rauscher Str. 10
Tel. 08152/ 9 34 - 0; Fax: 08152/ 93 43 10

Fachbereichsleiter: Präsident Herbert Zangl; Vertreter: Direktor Helmut Rosenberger

Fachbereich Sozialverwaltung

83512 Wasserburg, Im Hag 14
Tel. 08071/ 59 - 0; Fax: 08071/ 59 21 50

Außenstelle: 81373 München, Hinterbärenbadstr. 71; Tel. 089/ 7 60 30 31; Fax: 089/ 7 60 94 27

Fachbereichsleiter: Direktor Karl Huber; Vertreter: RD Heribert Huber

JAHRESBERICHT

des

Präsidenten

der Bayerischen

Beamtenfachhochschule

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Zur Situation der Fachhochschule	1
II. Zur Arbeit der zentralen Gremien	4
III. Aus den Fachbereichen	
1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung	5
2. Fachbereich Polizei	9
3. Fachbereich Rechtspflege	12
4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen	14
5. Fachbereich Finanzwesen	17
6. Fachbereich Sozialverwaltung	21
IV. Bericht des Gesamtpersonalrats und der Gleichstellungsbeauftragten	24
V. Übersichten und Statistiken	28
1. Ergebnis der Haushaltsführung 1996	29
2. Studierendenzahlen	30
3. Stundenanteil Fachhochschullehrer/Lehrbeauftragte 1996	31
4. Studienanfänger	32
5. Ergebnisse der Laufbahnprüfung 1996	33
6. Notendurchschnitte in den Prüfungsteilen 1996	34
7. Studienablauf bei den Fachbereichen	35
8. Ausleseverfahren und Studienanfänger	36
9. Mitglieder in den Fachbereichskonferenzen	37
10. Mitglieder des Rats der Beamtenfachhochschule	39
11. Mitglieder des Kuratoriums der Beamtenfachhochschule	40
12. Veröffentlichungen der Fachhochschullehrer / -innen	41
13. Hauptamtliche Fachhochschullehrer / -innen	50

I. Zur Situation der Fachhochschule

Die im letzten Jahresbericht anklingende optimistische Prognose hinsichtlich der Beendigung des Rückgangs bei den Studierendenzahlen hat sich leider nicht bewahrheitet. Im Berichtszeitraum ist die Zahl der Studierenden nochmals erheblich zurückgegangen, wobei besonders die Fachbereiche Allgemeine Innere Verwaltung, Finanzwesen und Sozialverwaltung betroffen waren.

Keine Entwarnung
bei den Studieren-
denzahlen

Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Stelleneinsparungen spielen hier eine große Rolle. Nach dem Haushaltsgesetz 1995/1996 muß jede dritte freiwerdende Stelle gesperrt werden; insgesamt sind im Bereich der bayerischen Staatsverwaltung in den Jahren 1993 bis 1997 3.600 Stellen einzusparen. In den Jahren 1998 bis 2007 sind weitere 5.000 freiwerdende Stellen zu sperren (Art. 6 b Haushaltsgesetz 1997/1998); im o. g. Zeitraum darf nur noch jede dritte freiwerdende Stelle besetzt werden. Die wirtschaftliche Rezession führt dazu, daß viele beurlaubte Beamtinnen/Beamte, deren Ehegatte von der Arbeitslosigkeit bedroht sind, früher als erwartet, in den öffentlichen Dienst zurückkehren und freiwerdende Stellen blockieren. Ebenso beobachtet man vermehrte Teilzeitbeschäftigung anstelle von langfristigen Beurlaubungen. Im Bereich der kommunalen Gebietskörperschaften dürften auch bereits die neuen Steuerungsmodelle mit ihrer dezentralen Ressourcenverantwortung und der Kostendeckelung bei der Personalplanung greifen. Einige kommunale Gebietskörperschaften sowie Landesversicherungsanstalten setzen bei der Rekrutierung ihres Nachwuchses mehr als bisher auf Angestellte. Privatisierungen - insbesondere im kommunalen Dienstleistungs- und Versorgungsbereich - verstärken diese Konsequenz. Dennoch wäre es falsch, vornehmlich dem kommunalen Bereich die Ursache für die Misere anzulasten. Im Gegenteil, gerade die großen Städte München und Nürnberg halten unserem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung die Treue, während die großen staatlichen Verwaltungen wie die Allgemeine Innere Verwaltung mit null Einstellungen bzw. die Steuer mit 150 Einstellungen für einen so nicht ganz vorhersehbaren Einbruch sorgten.

Eine abrupte Änderung des Einstellungsverhaltens der Kommunen kann leider nicht ausgeschlossen werden, wenn nicht alsbald eine zufriedenstellende Lösung des Problems der Kostenerstattung gefunden wird. Ohne eine sofortige Novellierung der Erstattungsverordnung bzw. eine Aussetzung ihres Vollzugs drohen auch erhebliche Einbrüche bei der Zahl der kommunalen Studierenden. Zu hohe Tagessätze, bedingt durch den Rückgang der staatlichen Studierenden und das bisher angewandte Umlageverfahren, sind für die nichtstaatlichen Dienstherrn nicht zumutbar. In welcher Weise die Neuregelung der Erstattung erfolgt, ob über einen festen Gebührensatz mit eventueller Indexierung (Pauschalbetrag), eine Kostendeckelung nach oben (Höchstbetrag) oder den kommunalen Finanzausgleich ist demgegenüber von sekundärer Bedeutung; rasches Handeln ist geboten. Positiv wirkt sich aus, daß das Bayerische Staatsministeri-

Novellierung der
Erstattungsverord-
nung

um der Finanzen die Brisanz der Angelegenheit erkannt hat und die drohende Kostenbeteiligung der nichtstaatlichen Studierenden an der Unterbringung für die Jahre 1997 und 1998 ausgesetzt hat. Auch in der Erstattungsfrage dürfte sich zwischenzeitlich eine akzeptable Lösung abzeichnen.

Die Bayerische Beamtenfachhochschule ist gefordert, auf diese schwierige Situation schnell zu reagieren und sich auch um unkonventionelle Lösungswege zu bemühen. Jedem ist klar, daß in einigen Bereichen ein Stellenabbau, der allerdings sozialverträglich durchzuführen ist, unvermeidbar wird. Besonders hilfreich ist in dieser Situation, daß die Bayerische Staatsregierung am 23. Juli 1996 den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof besucht und eine Bestandsgarantie für den Fachbereich abgegeben hat (vgl. Teil III/1). In der genannten Ministerratsitzung wurde ferner ein Konzept zur Qualifizierungsoffensive der Beamten mit einem Schwerpunkt an der Beamtenfachhochschule in Hof beschlossen. Daß neben der reinen Beamtenausbildung auch die Beamtenfortbildung als zweites Standbein in Betracht kommen könnte, zeichnet sich auch beim Fachbereich Finanzwesen ab, hier schwerpunktmäßig im EDV-Bereich. Als Konsequenz des Rückgangs der Studierendenzahlen sind die Auflösung einiger Außenstellen zu betrachten; so wurde 1996 die Außenstelle des Fachbereichs Finanzwesen in Bad Windsheim geschlossen, der Fachbereich Sozialverwaltung wird 1997 sein - ressortübergreifend genutztes - Wohnheim in München-Laim schließen.

Die niederen Studierendenzahlen führten andererseits dazu, daß die Studierenden ideale Studienbedingungen vorfanden, weil sich Dozenten und Verwaltung besonders intensiv um sie kümmern konnten. Dies schlug sich in einem außergewöhnlich guten Prüfungsergebnis nieder. Nur vereinzelt gab es höhere Durchfallquoten, so bei den Fachbereichen Finanzwesen und Rechtspflege; fast überall nahm aber die Zahl der guten oder sogar sehr guten Noten deutlich zu. Noch erfreulicher aber ist die Tatsache, daß, soweit bekannt, bis auf eine einzige Ausnahme beim Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen (hier war aber die fehlende gesundheitliche Eignung ausschlaggebend) alle Absolventen eine Stelle, wenn auch nicht im gewünschten Amt, erhalten konnten - im bundesweiten Vergleich heute keine Selbstverständlichkeit mehr!

Eine wichtige personelle Veränderung ist bei der Leitung der Beamtenfachhochschule zu melden. Da Präsident Burmeister für Februar 1997 seinen Wechsel an die Landesversicherungsanstalt Niederbayern-Oberpfalz (als Erster Direktor) ankündigte, mußte am 17. Oktober 1996 eine Neuwahl des Präsidenten durchgeführt werden. Nach drei dramatischen Wahlgängen mit jeweiligem Stimmenpatt zwischen den Bewerbern Dr. Dr. Weingart (Polizei) und Zangl (Finanzwesen) entschied schließlich das Los für Herrn Zangl. Eine Würdigung des scheidenden Präsidenten Burmeister bleibt dem nächsten Jahresbericht vorbehalten, da der Amtswechsel erst am 1. Februar 1997 stattfand. Das gleiche gilt für den neuen Fachbereichsleiter beim Fachbereich Sozialverwaltung Karl Huber.

Bestandsgarantie für
den Fachbereich
Allgemeine Innere
Verwaltung

Alle Absolventen
übernommen

Präsidentenwechsel

Im letzten Jahresbericht wurde bereits die hohe Bedeutung der neuen Informations- und Kommunikationstechnik in der staatlichen und kommunalen Verwaltung herausgehoben. Um eine fundierte Vorbereitung der Studierenden auf ein Berufsleben in der künftigen Informationsgesellschaft zu gewährleisten, muß die Beamtenfachhochschule auf die neuen Schlüsseltechnologien mit ihrer Integration in das Fachstudium reagieren. Die Bayerische Beamtenfachhochschule hat deshalb bei der Bayerischen Staatsregierung in getrennten Projektanträgen den Anschluß an BAYERN-ONLINE (Hochschulnetz) und damit an das Internet beantragt. Der Ministerrat hat grundsätzlich zugesagt, daß die Beamtenfachhochschule mit ihren Standorten ebenso wie externe Fachhochschulen an BAYERN-ONLINE angeschlossen werden. Das genaue Ergebnis der Mittelzuweisungen steht zur Zeit nicht fest, es ist jedoch zu erwarten, daß fast alle Fachbereiche in irgend einer Weise den Vollzugang zum Internet erhalten.

BAYERN-
ONLINE
und Internet

II. Aus den zentralen Gremien

1. Rat

Die im allgemeinen Teil bereits angesprochenen zentralen Probleme des Rückgangs der Studierendenzahlen und ihre Konsequenzen für die Beamtenfachhochschule waren Gegenstand zweier Sitzungen des Rats der Beamtenfachhochschule. Der Rat befürwortete hierbei insbesondere den Vorschlag des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung, entsprechend dem Ministerratbeschuß vom 13. Juli 1996 die Fortbildung als zweites Standbein des Fachbereichs aufzubauen und hierbei insbesondere eine Kooperation mit der Bayerischen Verwaltungsschule anzustreben. Durch die dringend erforderliche unverzügliche Änderung der Kostenerstattung der nichtstaatlichen Dienstherren sollte diesen eine finanzierbare und Kostenmäßig vorhersehbare Personalplanung ermöglicht werden, um einen weiteren Rückgang der Studierendenzahlen entgegenzuwirken.

Der Rat verabschiedete ferner den Beitrag der Beamtenfachhochschule zum Doppelhaushalt 1997/98.

Wie weiter bereits berichtet, wurde in der Herbstsitzung des Rats der bisherige Vizepräsident Herbert Zangl vom Fachbereich Finanzwesen zum neuen Präsidenten gewählt. Der Rat wirkte ferner an der Bestellung des Direktors Karl Huber zum neuen Leiter des Fachbereichs Sozialverwaltung sowie von weiteren drei Fachhochschullehrern mit.

2. Kuratorium

Das Kuratorium der Beamtenfachhochschule hat im Berichtszeitraum nicht getagt. Der Grund hierfür lag nicht etwa an fehlenden Problemen unserer Hochschule, sondern vielmehr am Ausscheiden vieler altgedienter Mitglieder (z. T. bedingt durch die Kommunalwahlen 1996) und der notwendigen Neubesetzung der Mandate durch die jeweiligen Verbandsgremien. Da der langjährige Kuratoriumsvorsitzende, Herr Generalsekretär Siegert, Ende 1995 in den wohlverdienten Ruhestand trat, erschien es ratsam, mit der Neuwahl solange zu warten, bis sämtliche Sitze im Kuratorium wieder besetzt waren. Herrn Generalsekretär a.D. Siegert und den übrigen ausgeschiedenen Mitgliedern gilt der besondere Dank der Beamtenfachhochschule für Ihr allzeit offenes Ohr und das tatkräftige Eintreten für die Belange unserer Hochschule.

III. Aus den Fachbereichen

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Wie im allgemeinen Teil bereits ausgeführt, hat sich die im letzten Jahresbericht geäußerte Erwartung, der Fachbereich habe nun bei den Studierendenzahlen die „Talsohle“ durchschritten, leider nicht erfüllt. Die Einstellungszahlen sind vielmehr von knapp 400 im Jahre 1994 über 300 im Jahre 1995 auf etwas über 250 im Jahre 1996 weiter zurückgegangen, so daß die Gesamtzahl der drei Studienjahrgänge zum 31.12.1996 nur noch bei 800 Studierenden lag (nach 1.092 Ende 1995 und 1.438 Ende 1994). Ob nun endlich zum Studienbeginn 1997 mit einer Trendwende gerechnet werden kann, worauf die Voranmeldungen hindeuten, wird - es sei nochmals - betont angesichts der weiter angespannten Haushaltslage der Kommunen wesentlich davon abhängen, ob es gelingt, bei der Frage der Ausbildungskostenerstattung eine angemessene Lösung zu finden.

Abermaliger Rückgang der Studierendenzahlen

Der Rückgang der Studierendenzahlen konnte nicht ohne Auswirkung auf die Personalsituation bleiben. So wurden die dem Fachbereich im Jahre 1995 neu zugewiesenen Dozentenstellen, die ohnehin schon nicht mehr besetzt worden waren, förmlich eingezogen. Außerdem haben sechs Dozentinnen und Dozenten den Fachbereich verlassen; ein weiterer Personalabbau ist nur zu vermeiden, wenn es gelingt, dem Fachbereich neue Aufgaben, insbesondere im Bereich der Fortbildung, zuzuweisen. Natürlich hatte der Abbau der früheren Überlast im Ausbildungsbereich auch im Jahre 1996 nicht nur negative Seiten: So konnte der Anteil der hauptamtlich durchgeführten Lehrveranstaltungen auf 83 % gesteigert werden; außerdem konnten verstärkt hauptamtliche Fachhochschullehrer zur Vertiefung ihrer berufspraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten an staatliche Behörden oder zu Gebietskörperschaften abgeordnet werden.

Personalabbau im Dozentenbereich

Die Sorge um die Existenz des Fachbereichs und seine Weiterentwicklung waren ein zentrales Thema beim Besuch der Bayerischen Staatsregierung am 22./23. Juli 1996 im Regierungsbezirk Oberfranken. Das Kabinett, das im Konferenzsaal des Fachbereichs tagte, gab dabei nicht nur eine Bestandsgarantie für den Fachbereich als interne Beamtenfachhochschule ab, sondern beschloß auch, im Rahmen der Qualifizierungsoffensive für mehr Bürgerfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit in

Staatsregierung beschließt Fortbildungsschwerpunkt in Hof

der Verwaltung einen Fortbildungsschwerpunkt am Fachbereich in Hof einzurichten. Die Ausarbeitung und Umsetzung dieser neuen Konzeption konnte zwar im Berichtsjahr nicht mehr abgeschlossen werden, der Fachbereich wird aber - unterstützt von allen örtlichen Mandatsträgern, dem Regierungspräsidenten von Oberfranken und der örtlichen Presse - seine Fortentwicklung zu einem „Zentrum für Aus- und Fortbildung“ weiter vorantreiben.

Erfreuliche Prüfungsergebnisse

Bei der Zwischenprüfung 1996 (Studienjahrgang 1994/97) haben von 381 Prüfungsteilnehmern insgesamt 39 (= 10,54 %) endgültig nicht bestanden, nachdem im ersten Anlauf noch 67 Prüflinge (= 17,72 %) gescheitert waren. Die Durchfallquote ist damit (nach 1994 mit 15,71 % und 1995 mit 11,09 %) nochmals zurückgegangen, was zweifellos auch auf die optimalen Studienbedingungen zurückzuführen ist.

Die Durchfallquote der Anstellungsprüfung 1996 ist im Vergleich zum Prüfungsjahr 1995 (hier 14,03 %) ebenfalls zurückgegangen. Von 538 Prüflingen haben insgesamt 62 die Prüfung nicht bestanden; dies entspricht 11,52 %. Erfreulich ist dabei, daß die Durchfallquote der Prüfungswiederholer nur 24,49 % betrug; von 49 Wiederholern haben lediglich zwölf Prüflinge die Anstellungsprüfung endgültig nicht bestanden.

Das Prüfungsergebnis der Aufstiegsbeamten hat sich im Vergleich zum Vorjahr (6,89 %) zwar etwas verschlechtert: von 99 Prüflingen sind neun gescheitert (= 9,09 %), es ist aber weiterhin überdurchschnittlich. Noch besser haben die sog. „Verkürzer“ abgeschnitten, d. h. diejenigen Studierenden, deren Studium wegen der Anrechnung berufspraktischer Vorzeiten auf zwei Jahre verkürzt war. Von 87 Prüflingen sind nur vier (= 4,60 %) gescheitert. Bemerkenswert ist hierbei, daß zwei der Verkürzer mit der Gesamtnote „sehr gut“ abgeschnitten haben. Insgesamt wurde der Gesamtnotendurchschnitt „sehr gut“, den bislang noch kein Prüfling erzielen konnte, sogar dreimal erreicht.

Teilnahme am SOKRATES-Programm der EU

Der Fachbereich hat seine internationalen Kontakte weiter ausgebaut. Er hat sich nun entschieden, am Hochschulbildungsprogramm SOKRATES der Europäischen Kommission teilzunehmen. Nach einer vorbereitenden Konferenz in Venedig wurden mit dem Southampton Institute, zu dem Kontakte schon seit mehreren Jahren bestehen, mit der Hogeschool's-Hertogenbosch (Niederlande) und mit der Samvinnuháskólinn Bifröst, Borgarnes (Island), Kooperationsverträge abgeschlossen und die Durchführung gemeinsamer Projekte (Studenten-, Dozentenaustausch, Lehrplanentwicklung) vereinbart. Die Förderanträge sind in Brüssel gestellt. Die Fachhochschullehrer Dr. Meiß und Dr. Schulze hielten im übrigen im Rahmen

einer internationalen Reihe Vorträge am Southampton Institute.

Im April 1996 unternahmen 15 Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs eine Studienfahrt in die Tschechische Republik. Sie besuchten u. a. in Prag das Parlament, die Stadtverwaltung, die Karls-Universität und die Deutsche Botschaft und informierten sich in Benesov am Institut für Kommunalverwaltung über Fragen der Aus- und Fortbildung. Zudem konnte eine Professorin der Karls-Universität dafür gewonnen werden, im Oktober 1996 am Fachbereich einen Gastvortrag über die Verfassung der Tschechischen Republik zu halten, der auf großes Interesse bei den Studierenden stieß.

Studienfahrt nach
Tschechien

Während noch bis zum Studienjahr 1994 die praktische DV-Ausbildung ausschließlich an ein und demselben Mehrplatzsystem (UNIX) stattfand, verfügt der Fachbereich seit dem Studienjahr 1995 neben dem UNIX-Lehrsaal über zwei in einem separatem Netz betriebene PC-Lehrsäle. Im Jahr 1996 wurde damit begonnen, die Dozentenarbeitsplätze über eine neue Hausverkabelung für den Anschluß an das Lehre-PC-Netz vorzubereiten. Gleichzeitig wurde in einer Vereinbarung mit der Fachhochschule Hof über den dortigen Anschluß ans Hochschulnetz für den Fachbereich der Zugang ins INTERNET geschaffen. In der Verwaltung werden die UNIX-Arbeitsplätze über ein neues CLIENT-SERVER-SYSTEM verwaltet, in das ab 1996 auch einzelne PC-Arbeitsplätze integriert sind.

Weiterer Ausbau der
EDV

Innerhalb kürzester Zeit hat sich damit die Anzahl der zu betreuenden Betriebssysteme und DV-Anschlüsse einschließlich der Drucker und der Verteilertechnik in den Netzwerken vervielfacht. Zur Bewältigung des dafür erforderlichen Betreuungsaufwands und im Hinblick auf die neuen Anforderungen an die DV-Ausbildung im Studienschwerpunkt "Informationstechnik" wurde die bisherige Struktur aus einem in der Verwaltung eingebundenen DV-Sachgebiet und einem DV-Beauftragten für die Lehre in ein Rechenzentrum als echte Querschnittseinheit umgewandelt. Das Rechenzentrum unter der Leitung des Diplominformatikers Dr. Mück ist der Fachbereichsleitung unmittelbar unterstellt und nimmt alle konzeptionellen, administrativen und logistischen Aufgaben für Lehre und Verwaltung einschließlich der Anwendungsbetreuung und -entwicklung in der Lehre wahr.

Die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Hof gestaltete sich auch im Jahre 1996 weitgehend problemlos. Wegen der zurückgegangenen Studierendenzahlen konnte der Fachbereich den Bedarf der Fachhochschule an Lehrsälen abdecken und damit die eigenen Kapazitäten voll auslasten. Mensa, Bibliothek und Sporteinrichtungen konnten wie bisher von den Studierenden der Fachhochschule uneingeschränkt mitbenutzt werden. Zudem konnte allen Interessenten (etwa 25 % der in Hof anwesenden Studieren-

Zusammenarbeit mit
externer FH

den der Fachhochschule) ein Appartement aus dem Fachbereichsbestand vermietet werden. Diese Quote soll in Übereinstimmung mit der derzeitigen Belegungsplanung für die Fachbereichszwecke bis 1998 sichergestellt werden. In Vorbereitung ist außerdem eine Vereinbarung über die gemeinsame Erfüllung von Verwaltungsaufgaben (z. B. bei der Liegenschaftsverwaltung, im Beschaffungswesen oder beim Bauunterhalt), um die von der Staatsregierung gewünschten Synergieeffekte weiter zu vertiefen.

2. Fachbereich Polizei

Die Anzahl der in Ausbildung befindlichen Beamten hat sich am Stichtag 01.04. mit 1.046 Studierenden stabilisiert. Etwa auf diesem Niveau werden sich beim Fachbereich Polizei auch in den nächsten Jahren die Studierendenzahlen bewegen. 674 Studierende absolvierten das Fachstudium, verteilt auf 13 Studiengruppen in Fürstentfeldbruck und 11 Studiengruppen bei der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg. 17 Ratsanwärter, vier davon aus Thüringen, wurden im 1. Studienjahr für den höheren Polizeivollzugsdienst ausgebildet.

Studierenden-
zahlen weiter
auf hohem Niveau

Geradezu hervorragend kann das Ergebnis der Anstellungs-/Aufstiegsprüfung bezeichnet werden. Von 467 Teilnehmern waren nur zwei Aufstiegsbewerber nicht erfolgreich. 31 Prüfungsteilnehmer erzielten die Gesamtnote 2 („gut“), 281 Kandidaten die Gesamtnote 3 („befriedigend“) und 153 Studierende die Gesamtnote 4 („ausreichend“). Die Gesamtdurchschnittsnote lag bei 3,25.

Gelungene Prü-
fungsergebnisse

Durch die Strukturreform der Bayerischen Bereitschaftspolizei und die damit verbundene Umgestaltung der Ausbildung für den mittleren Polizeivollzugsdienst ergab sich die Notwendigkeit der Überarbeitung bzw. Neugestaltung des Ausbildungsplanes für den I. Ausbildungsabschnitt des berufspraktischen Studiums der Laufbahnbewerber. Ziel dieses Ausbildungsabschnittes ist es, den Studierenden gleich zu Beginn des Studiums die grundlegenden Fertigkeiten für den Polizeidienst und Basiskenntnisse über den Polizeibeamtenstatus zu vermitteln. Außerdem haben die Studienanfänger bestimmte Leistungen nach den Qualifikationsplänen „Sport“, „Einsatzbezogene polizeiliche Selbstverteidigung und Eigensicherung“ und „Waffen- und Schießausbildung“ zu erfüllen, die Fahrerlaubnis der Klasse 3 zu erwerben und die Prüfung im Maschinenschreiben abzulegen.

Überarbeitung der
Curricula

Unter Teilnahme des Leiters der Personalabteilung der Polizei im Bayerischen Staatsministerium des Innern, LMR Kindler, wurde anlässlich einer Lehrerkonferenz der Rahmen für eine umfangreiche Änderung des Studienfaches „Führungslehre“ gesteckt. Nach entsprechender Überarbeitung des Stoffgliederungsplanes wurde den Studierenden des Studienjahrgangs 1995/I probeweise in diesem Studienfach „Situatives Führen und soziale Kompetenz“ vermittelt. Ziel dieses Unterrichts ist u.a. die Förderung der sozialen Kompetenz, wobei insbesondere Führen als notwendige und sinnvolle Verhaltensbeeinflussung zur Erfüllung polizeilicher Aufgaben erkannt werden soll. Weiterhin soll bewußt gemacht werden, welche Erwartungen und Anforderungen in heutiger Zeit

an Vorgesetzte und Mitarbeiter zu stellen sind. Durch Rollenspiele sollen Erkenntnisse über die Entwicklung und Bewertung des eigenen zukünftigen Führungsverhaltens gewonnen werden. Die Resonanz des einschlägigen Probeunterrichts war bei den Studierenden äußerst positiv.

Weitere vorgesehene Änderungen des Ausbildungs- und Stoffgliederungsplanes hängen von der im Staatsministerium des Innern in Angriff genommenen Neufassung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst ab. Ein Änderungsvorschlag hierzu wurde dem Bayer. Staatsministerium des Innern vom Fachbereich vorgelegt. Mit einem Inkrafttreten der neuen APOgPol ist noch 1997 zu rechnen.

Der längere krankheitsbedingte Ausfall zweier Fachhochschullehrer konnte nur durch den Einsatz zusätzlicher Lehrbeauftragter ausgeglichen werden. Um 0,74 % wurde das Lehrdeputat der hauptamtlichen Fachhochschullehrer knapp übererfüllt.

Durch Erkrankung, Urlaubseinbringung und Überstundenausgleich mußten zeitweise bis zu vier Unterkunftsarbeiter als Pförtner eingesetzt werden.

Erstmals gemeinsame
Diplomierungsfeier

Nach Abschluß der Prüfung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst fand erstmals für die Studierenden der Studienjahrgänge 1993/II und 1994/I bei der Außenstelle des Fachbereichs in Sulzbach-Rosenberg eine (einheitliche) Diplomierungsfeier (für den Prüfungsjahrgang 1996) statt. Damit ging ein langgehegter Wunsch der Studierenden in Erfüllung. Entsprechend ihrer Bedeutung wurde die Feier würdig gestaltet. In Anwesenheit zahlreicher Repräsentanten des öffentlichen Lebens sowie zahlreicher Vertreter der Polizeiverbände hielt Herr Staatssekretär Regensburger die Festansprache und überreichte den Studierenden, welche die Platzziffern 1 - 10 belegten, je ein Präsent.

Zu einer schon fast ständigen Einrichtung ist das Sommerfest der Studierenden geworden. Etwa 500 Studierende, Familienangehörige, Fachhochschullehrer und Gäste, darunter auch der 1. Bürgermeister der Stadt Fürstenfeldbruck, Herr Sepp Kellerer, nahmen an der Feier am 20.06.1996 teil.

In Deggendorf fand die Vereidigung von 660 Polizeibeamten statt. Darunter befanden sich auch die 114 Laufbahnbewerber des Fachbereichs. Die Festansprache hielt der Staatsminister des Innern, Herr Dr. Günther Beckstein.

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich veranstaltete die Bayer. Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ein dreitägiges Seminar zum Thema „Umweltkriminalität in Bayern: Ausmaß, Auswirkungen, Bekämpfung“.

Veranstaltungen

Durch Bereitstellung von Unterkunft konnten Informationsbesuche bzw. Studienreisen von Polizeibeamten aus den USA, Ungarn, Italien und Sachsen-Anhalt unterstützt werden.

Von der Fachbereichsverwaltung wurden wiederum zahlreiche Veranstaltungen betreut. So wurde der Ministerialbeauftragte für die Realschulen in Oberbayern-Süd, Herr Paul Ernst, im Barocksaal des Fachbereichs im Beisein von etwa 200 Gästen von Frau Staatssekretärin Monika Hohlmeier verabschiedet. Vor Lehrkräften und Elternbeiräten der Fürstenfeldbrucker Schulen sprach der Staatsminister für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, Herr Dr. Hans Zehetmaier. „Der Neubau des Klosters Fürstenfeld durch Viscardi“ war das Thema eines Abendvortrages für Lehrer, Eltern und Oberstufenschüler des Viscardi-Gymnasiums Fürstenfeldbruck zur Erinnerung an den 350. Geburtstag des Namenspatrons Antonio Viscardi.

Kulturelle Aktivitäten im Kloster Fürstenfeld

Zahlreiche Gäste konnten bei insgesamt sechs Konzertveranstaltungen durch die jeweiligen Veranstalter in der Klosteraula begrüßt werden.

Achtzehn Besuchergruppen wurde eine Besichtigung der im ehemaligen Klostergebäude wiederentdeckten Asamfresken ermöglicht. Sieben Gästegruppen, darunter auch Studierende des Fachbereichs Rechtspflege, wurden durch die kriminalistische Lehrmittelsammlung geführt.

3. Fachbereich Rechtspflege

Studierenden-
zahlen wieder
gestiegen

Im Jahr 1996 sind die Studierendenzahlen wieder etwas gestiegen, da es wegen der Einführung des neuen Insolvenzrechts mehr Neueinstellungen gab. So begannen im September 1996 83 Studierende das Fachstudium I/1996. Insgesamt befanden sich bis 15.02.1996 60 Studierende der Theorie I/1996 am Fachbereich. Im Überschneidungszeitraum vom 16.02. bis zum 15.07. stieg die Zahl auf 185 Studierende an. In den Sommermonaten betrug die Studierendenzahl 125 (108 Rechtspflegeranwärter und 17 Anwärter des gehobenen Justizvollzugsdienstes) und stieg im September mit dem Hin-
zukommen der neuen Theorie I/1996 auf insgesamt 208.

Im Unterbringungsbereich traten in diesem Jahr trotz des Beginns der Renovierungs- und Umbauarbeiten bei einem Wohngebäude der Studierenden keine erheblichen Probleme auf. Dies lag einmal daran, daß die Studierenden, denen im Überschneidungszeitraum am Fachbereich keine Unterkunft zur Verfügung gestellt werden konnte, wieder im Wohnheim in München-Laim untergebracht werden konnten. Zum anderen wurden dankenswerterweise dem Fachbereich Rechtspflege vom 15.09. bis 31.11. für 72 Studierende der Theorie I/1996 am Fachbereich Finanzwesen in Herrsching Unterkünfte zur Verfügung gestellt. Die Vorlesungen wurden im Berichtszeitraum im Bereich der Rechtspflegeranwärter wieder parallel in drei Hörsälen je Theorie abgehalten.

Optimierung der
EDV-Ausbildung

Die 1994 begonnene Ausbildung im EDV-Bereich konnte auch 1996 weiter optimiert werden, wobei das Grundkonzept beibehalten wurde. Die Anwärter der Theorie I wurden zunächst im "HIT", dem von der Justiz verwendeten Textverarbeitungsprogramm unterrichtet und sodann in die Fachprogramme "NACHTEXT" für Nachlaßsachen, "VORMTEXT" für Vormundschaftssachen und "SOLUM" für Grundbuchsachen eingeführt. Der EDV-Unterricht erfolgte jeweils im Anschluß an den fachtheoretischen Unterricht und diente so zusätzlich zur Veranschaulichung und Vertiefung des vorher erlernten Rechtsstoffes. Diese mit dem Unterricht in den Rechtsfächern verzahnte EDV-Ausbildung war nur durch den außerordentlichen Einsatz der hauptamtlichen Dozenten möglich.

Hohe Durchfall-
quote

An der Rechtspflegerprüfung nahmen 1996 108 Personen teil. 14 Kandidaten haben diese Prüfung nicht bestanden, was eine Mißerfolgsquote von 12,97 % darstellt.

Personelle Verän-
derungen

Im Personalbereich gab es 1996 für den Fachbereich zwei Veränderungen. Regierungsdirektor Dr. Christoph Fellner wechselte zur Staatsanwaltschaft bei dem Landge-

richt München II und Regierungsdirektor Matthias Ruderisch zum OLG München. Als neue Dozenten konnten vom Landgericht München I Richter am LG Dr. Klaus Brandhuber und vom Amtsgericht München Richter am AG Walter Horn gewonnen werden. Bei der Verwaltung gab es keine Veränderungen.

Die Aufbauhilfe des Fachbereichs für das Bundesland Sachsen im Rahmen der Regel- und Bereichsrechtspflegerausbildung in Meißen und Radebeul wurde auch 1996 beibehalten. So wurden insgesamt etwa 405 Stunden von 7 Dozenten des Fachbereichs gehalten. 3 Dozenten waren bei der Abnahme der mündlichen Prüfungen in Meißen an 7 Tagen im Einsatz.

Weitere Aufbauhilfe

Am 17.05. konnte der bereits 1995 begonnene Ausbau des Parkplatzes beendet werden. Am 20.05. begannen die Bauarbeiten für die Erweiterung des Hörsaalgebäudes und für den Umbau und die Renovierung der Studierendenunterkünfte.

Höhepunkt des Jahres war im Bereich der besonderen Veranstaltungen dann das Richtfest am 14.11. Zahlreiche Gäste, allen voran der Staatsminister der Justiz, Herr Hermann Leeb, besuchten den Fachbereich und wünschten einen erfolgreichen Abschluß des Bauvorhabens. Die Grußworte für die Stadt Starnberg sprach der 1. Bürgermeister, Herr Senator Heribert Thallmair. Am 20. März konnten aus Güstrow 21 Gäste des Fachbereichs Rechtspflege des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern begrüßt werden. Vom 14. - 18.04. besuchte eine Delegation der italienischen Justizschule in Mailand den Fachbereich. Vom 28. - 30. 05. nahm der Fachbereichsleiter Dr. Denk an der Einweihung der tschechischen Justizschule in Kremsier/Tschechien teil. Im Oktober besuchte er den Jahreskongreß der Europäischen Union der Rechtspfleger in Abano Terme/Italien.

Sonderveranstaltungen

Im geselligen Bereich ist das bereits traditionelle Sommerfest des Fachbereichs hervorzuheben, das auch dieses Jahr wieder gut besucht war. Bei herrlichem Wetter trafen sich in ungezwungener Atmosphäre aktive und ehemalige haupt- und nebenamtliche Dozenten, sowie Gäste und Freunde des Fachbereichs. Die gemeinsamen Veranstaltungen von Dozenten und Studierenden, wie der Skiausflug im Frühjahr, die alljährliche Besteigung des Jöchbergs im Sommer oder die von den Studierenden gestaltete Radl-Rally fanden wie jedes Jahr rege Beteiligung. Der diesjährige Betriebsausflug der Bediensteten des Fachbereichs ging zu Fuß nach Andechs.

Geselliges

4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Neustrukturierung
der Curricula

In Fortführung der 1995 begonnenen Revision der Inhalte des Fachstudiums in der Fachrichtung Bibliothekswesen wurden im Berichtsjahr vor allem die EDV-bezogenen Lehrgebiete erweitert und zum Teil neu strukturiert. Die Stundenzahl der Fächer bzw. Teilfächer, die sich mit moderner Informationstechnik und ihren bibliothekarischen Anwendungen befassen, beläuft sich nunmehr auf rund 450; dabei entfallen z. B. auf PC-Handhabung und Netz-Verwaltung 60, Datenbanksysteme 40, CD-ROM-Datenbanken 140, Online-Informationsvermittlung 75 und Online-Katalogisierung mit BVB-KAT 45 Stunden. Zusätzlich zu dem seit langem genutzten Online-Terminal verfügt der Fachbereich seit 1996 über zwei Internet-Anschlüsse, mit denen Recherchen durchgeführt werden. Zwei PC mit Multimedia-Funktionen ermöglichen Übungen mit entsprechenden CD-ROMs. Die im 3. Fachstudienabschnitt als Übungsarbeit anzufertigende Thematische Bibliographie wird von den Studierenden, gegebenenfalls unter Übernahme elektronisch verfügbarer Daten, im PC erfaßt und bearbeitet. Die vom Ausbildungsjahrgang 1993/96 im Winterhalbjahr 1995/96 bearbeiteten Projekte betrafen in ihrer Mehrzahl ganz oder teilweise Aspekte der Bibliotheks-informatik, wobei das Projekt "Internet-Ressourcen für die bibliothekarische Arbeit" besondere Beachtung verdient (vgl. Bibliotheksforum Bayern 24, 1996, S. 264 - 266).

Internet

Weitere Änderungen im Fachstudium des gehobenen Bibliotheksdienstes bezogen sich auf das Fach Sachkatalogisierung (nunmehr 100 Stunden) und die im Fach Bibliotheksbetriebslehre neu eingeführte Unterrichtseinheit über Fachhochschulbibliotheken.

Studienfahrten

Wie immer wurden die Lehrveranstaltungen des Fachstudiums in beiden Fachrichtungen durch Besichtigungen von Einrichtungen des Bibliotheks- und Archivwesens ergänzt. Bei der Studienfahrt des Ausbildungsjahrgangs 1994/97 für den gehobenen Bibliotheksdienst wurden besucht die Universitätsbibliothek und das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg in Konstanz, die Zentralbibliothek und die Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, das Museum für Papier, Schrift und Druck "Alte Papiermühle" in Basel, die Fachhochschulbibliothek Kempten und die Klosterbibliothek Ottobeuren. Der Ausbildungsjahrgang 1993/96 für den gehobenen Archivdienst besichtigte auf zwei Studienfahrten die Staatsarchive Amberg, Bamberg, Landshut, Nürnberg und Würzburg, ferner das Stadtarchiv, das Landeskirchliche Archiv und das Archiv der Freiherren Haller von Hallerstein in Nürnberg.

In der Fachrichtung Archivwesen beendete der Ausbildungsjahrgang 1993/96 im November 1996 den 4. Fachstudienabschnitt und legte anschließend die Anstellungsprüfung ab. Alle 9 Teilnehmer bestanden die Prüfung und konnten am 28. Januar 1997 die Diplomzeugnisse in Empfang nehmen. In der Fachrichtung Bibliothekswesen legte der Ausbildungsjahrgang 1993/96 im September/Oktober 1996 die Anstellungsprüfung ab. Auch hier bestanden alle Teilnehmer (18) die Prüfung und erhielten bei der Diplomierungsfeier am 5. November 1996 die Diplomzeugnisse. Der Ausbildungsjahrgang 1994/97 der Fachrichtung Bibliothek (21 Teilnehmer) absolvierte im Berichtsjahr den 2. und 3. Fachstudienabschnitt und legte im März die Zwischenprüfung ab. Der Ausbildungsjahrgang 1995/98 (13 Teilnehmer) beendete im Frühjahr den 1. und begann im Herbst 1996 den 2. Fachstudienabschnitt. Im Oktober 1996 wurden keine Anwärter für den gehobenen Bibliotheksdienst eingestellt, so daß der Ausbildungsjahrgang 1996/99 entfällt. In der Fachrichtung Archivwesen tritt eine mindestens zweijährige Ausbildungspause ein, da 1997 und voraussichtlich auch 1998 kein neuer Ausbildungsjahrgang beginnt.

Unterbrechungen
bei den Ausbildungs-
jahrgängen

Infolge der Umbauarbeiten im Gebäude der Bayerischen Staatsbibliothek konnten die dortigen Unterrichtsräume ab April 1996 nicht mehr benutzt werden. Im Sommerhalbjahr 1996 mußte deshalb der Unterricht für die Ausbildungsjahrgänge 1993/96 und 1994/97 der Fachrichtung Bibliothekswesen in zwei angemieteten Lehrsälen in der Hochschule für Philosophie (Kaulbachstr. 33) stattfinden. Seit November 1996 stehen Räume im Gebäude des Bayerischen Hauptstaatsarchivs (Schönfeldstraße 5) zur Verfügung.

An den Lehrveranstaltungen in der Fachrichtung Bibliothekswesen beteiligten sich neben den drei hauptamtlichen Fachhochschullehrern wiederum zahlreiche Lehrbeauftragte aus Bibliotheken in München, Augsburg, Regensburg und Würzburg. Dabei erteilten die hauptamtlichen Dozenten mit 1.028 Stunden rund 58 Prozent des Unterrichts, die Lehrbeauftragten mit 756 Stunden rund 42 Prozent. In der Fachrichtung Archivwesen unterrichten nach wie vor nur Lehrbeauftragte, die im Berichtsjahr 512 Unterrichtsstunden abhielten. Für beide Fachrichtungen zusammen ergibt sich deshalb für die hauptamtlich bzw. nebenamtlich erteilten Unterrichtsstunden ein Verhältnis von 45 : 55 Prozent.

Die hauptamtlichen Lehrkräfte nahmen weiterhin an der Arbeit regionaler und überregionaler Fachgremien teil (Konferenz der bibliothekarischen Ausbildungsstätten, Expertengruppe „Regeln für den Schlagwortkatalog“ des Deutschen Bibliotheksinstituts (DBI), Kommission für Sacherschließung der Generaldirektion der Bayer. Staatl.

Überregionale
Gremien

Bibliotheken, Arbeitsgruppe Neue Techniken/Medien des Verein Deutscher Bibliothekare (VDB), Expertengruppe „Regeln für die alphabetische Katalogisierung“ des DBI, Kommission für Formalerschließung der Generaldirektion) und beteiligten sich an der Durchführung von bibliothekarischen Fortbildungsveranstaltungen.

5. Fachbereich Finanzwesen

Die Studierendenzahlen gingen auch 1996 zurück. Waren es 1995 immerhin noch 234 Neueinstellungen, so wurden für die beiden Fachrichtungen Steuer und Staatsfinanz im Jahre 1996 nur noch 163 Studierende eingestellt. Der Abwärtstrend setzt sich also dramatisch fort. Die Sorgen um die Auslastung sind noch größer geworden, andererseits wird sich der Fachbereich möglicherweise an wichtigen neuen Fortbildungsmaßnahmen beteiligen.

Weiterer Rückgang der Studierendenzahlen

Die Außenstelle Bad Windsheim, die seit 1988 bestand, wurde im August 1996 endgültig aufgelöst. Es bestand keine Möglichkeit mehr, diese Einrichtung fortzuführen, da das „Haupthaus“ Herrsching meist nicht mehr voll ausgelastet ist. Wir haben uns in Bad Windsheim lange Jahre sehr wohl gefühlt, waren sehr gut in der Stadt integriert und sind sehr ungern gegangen. Besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen Brigitte Pauly und Marianne Albig, die sich in der Verwaltung der Außenstelle große Verdienste erworben haben.

Außenstelle Bad Windsheim aufgelöst

Im Personalbereich war eine wesentliche Verminderung das Ausscheiden von Frau Petra Neumann, die mit dem Studium als Aufstiegsbewerberin begonnen hat. An ihrer Stelle konnte von der Schlösserverwaltung, Frau Steuersekretärin Rita Christof gewonnen werden. Steuersekretär Markus Kaglin ist vom Grundwehrdienst zurückgekehrt. Im Verpflegungsbetrieb gingen insgesamt 3 Mitarbeiter in Rente, ebenso eine weitere Mitarbeiterin aus der Wäschekammer.

Personelle Veränderungen

Im Studienjahr 1995/96 sowie 1996/97 waren von September bis Februar jeweils 4 Dozenten zur Auffrischung ihrer praktischen Erfahrungen an Finanzämter abgeordnet.

Auch 1996 wurden wieder zahlreiche Bau-, Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Besonders wichtig waren immer wieder fällige Reparaturen im Sanitärbereich des E-Baues - ein ausgesprochener Problemfall. Im August 1997 sollen gründliche Sanierungsarbeiten beginnen.

Der Fachbereich hat durch die Fertigstellung des Behindertenappartements und die Installierung eines Schrägaufzugs in der Mensa einen großen Schritt zur Erleichterung des Aufenthalts für Behinderte geschaffen.

Rechtsreferendare Die Belastung des Fachbereichs durch Rechtsreferendarkurse, die inzwischen als sehr angenehm empfunden wird, um das Lehrdeputat überhaupt erfüllen zu können, betrug im Jahre 1996 58 Dozentenwochen.

Die Herren Abel und Zangl führten im März 1996 eine Fortbildungsmaßnahme für Richter und Staatsanwälte im Bereich Bilanzrecht durch.

Verpflegungsbetrieb Der Verpflegungsbetrieb schließt das Jahr 1996 mit Gewinn ab; somit konnte der Verlust von 1995 ausgeglichen und das negativ gewordene Eigenkapital wieder aufgebaut werden.

Der günstige Abschluß ist zurückzuführen auf

- die eingesparten Lohnkosten eines dauererkrankten Beikochs in Höhe von ca. DM 62.000,-.
Die o.g. Kosten mußten angespart werden, da nicht abzusehen war, wie lange der Koch wegen Erkrankung ausfällt.
- die unvorhergesehen gute Auslastung der Schule mit Fortbildungsveranstaltungen, die dem Verpflegungsbetrieb Einnahmen in Höhe von insgesamt DM 85.063,50 einbrachten.
- die im 1. Halbjahr verhältnismäßig hohe Anzahl von Studierenden und die Verpflichtung aller Studierenden zur Teilnahme am Frühstück (bis Oktober 1995 waren die Studierenden, die nicht in der Schule untergebracht werden konnten, von der Teilnahme am Frühstück befreit)
Auch die Absetzung von der Verpflegung wegen Erkrankung war sehr gering.
- sparsame Wirtschaftsführung, geringe Lagerbestände.
- Wegfall der Gehaltskosten für die Buchhalterin (die Stelle wurde vom Staatshaushalt übernommen)

Im Jahr 1996 wurde die EDV-Ausstattung des Fachbereichs weiter ausgebaut.

EDV-Ausbildung
weiter ausgebaut

Durch kooperative Zusammenarbeit mit der Oberfinanzdirektion München und der EDV-Stelle München konnte die EDV-Ausstattung um die Komponenten ergänzt werden, die im Laufe der datentechnischen Weiterentwicklungen an den bayerischen Finanzämtern zum Einsatz kommen.

So wurde von der OFD München beispielsweise ein Mehrplatzsystem vom Typ SNI RM400 mit den entsprechenden peripheren Geräten zur Verfügung gestellt, damit die bevorstehende Umstellung der Datenerfassung an den Finanzämtern auf die UNIX-Umgebung auch am Fachbereich erfolgen kann. Damit wurden gleichzeitig auch die Voraussetzungen geschaffen, um ggf. neuentwickelte Programme der EDV-Stelle für diesen Rechnertyp, wie z.B. ACUSTIG (Unterstützung der Geschäftsstellen) am Fachbereich einsetzen zu können.

Die seit Herbst 1996 in den Bibliotheken der Finanzämter bestehenden Möglichkeiten zur computerunterstützten Recherche der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs wurden an der Schule nachvollzogen. Zu diesem Zweck wurde für den Einsatz im Lehrbetrieb von der OFD München ein entsprechender PC mit der erforderlichen SOFTWARE bereitgestellt.

Im Vorgriff auf das Projekt UNIX im Finanzamt (UNIFA), welches neben dem geplanten Fortbildungszentrum der OFD im Hause des Fachbereichs auch die Lehrinhalte der Ausbildung wesentlich beeinflussen wird, wurde der bisherige SINIX-Lehrraum mit multifunktionalen PC's ausgestattet, um bereits jetzt einen praktischen Einstieg in die Möglichkeiten von UNIFA im Unterricht vermitteln zu können. Ein Teil dieser PC-Ausstattung wurde kostenlos von der EDV-Stelle des Finanzamts München für Grundbesitz und Verkehrssteuern überlassen, die restlichen Geräte stammen aus der im Sommer 1996 aufgelösten Außenstelle in Bad Windsheim. Der dortige EDV-Lehrraum war bereits mit Multifunktionalsterminals ausgestattet, die eine wahlweise Umschaltung auf die Systeme SINIX und TRANSDATA erlaubten.

Durch die Integration der Bad Windsheimer EDV-Ausstattung in den Herrschinger Lehrbetrieb ist nun auch die gleichzeitige Benutzung der beiden EDV-Lehrräume in Herrsching für das Dialogverfahren möglich.

Erstmals wurde im Jahr 1996 der EDV-Unterricht im Studienabschnitt Teil II/2 mit geteilten Gruppen durchgeführt, d.h. jeder Studierende hat einen Arbeitsplatz für sich. Damit kann auch die fachliche Betreuung durch den Dozenten während den praktischen Übungen wesentlich besser durchgeführt werden.

Neben dem Unterricht und diverse Seminaren für die Anwärter beider Fachrichtungen wurden im Jahr 1996 auch EDV-Seminare und Fortbildungsveranstaltungen für die OFD München durchgeführt. So standen beispielsweise zahlreiche EDV-Grundschulungen für Sachgebietsleiter, Seminare für „umgesetzte Beamte“ und „Wiedereinsteiger“, Seminare für Betriebsprüfer, Umsatzsteuer- und Lohnsteuerprüfer, Bearbeiter der betriebsnahen Veranlagung, Schulungen für „Subsystemverwalter“ und „DE-Leitbedienerinnen“ auf dem Programm, für deren

Durchführung der Fachbereich neben den Unterkünften, EDV-Räumen und -Geräten zum großen Teil auch hauptamtliches Lehrpersonal zur Verfügung stellte.

Fortbildung

Im Jahr 1996 fanden am Fachbereich insgesamt über 91 allgemeine Fortbildungsmaßnahmen mit 2.050 Teilnehmern statt. Wie in den Vorjahren waren größtenteils andere Behörden Träger der Veranstaltungen. Wir kümmerten uns um die Infrastruktur und stellten teilweise auch Dozenten.

Internationale Kontakte

Im internationalen Bereich gab es auch 1996 wieder rege Kontakte. Der Fachbereich empfing u. a. Besucher aus China und Tschechien. Daneben waren Herbert Zangl (im März in Tunesien), Michael Mayr (zusammen mit Dr. Wismeth im März auf den Philippinen) und Dr. Brunckhorst (im April und Juli in Rumänien und zusammen mit Frau Ertl im November in Litauen) im Ausland tätig.

An gesellschaftlichen Ereignissen fanden ein Sommer- und ein Wintersportfest statt, jeweils abgeschlossen durch einen Ball. Hinzu kam ein Faschingsball.

Gesellschaftlicher Höhepunkt des Jahres war wiederum die Diplomierungsfeier am 1. März 1996.

Daneben gab es einige kulturelle Veranstaltungen, die unter reger Anteilnahme der Herrschinger Bevölkerung abliefen.

6. Fachbereich Sozialverwaltung

Im Studienjahr 1996/97 gingen die Einstellungszahlen deutlich zurück. In der Fachrichtung Rentenversicherung (RV) begannen am 30.9.1996 68 Studierende (Vorjahr: 77; Rückgang = 11,7 %) und in der Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung (SOV) nur 11 Studierende (Vorjahr: 26; Rückgang = 57,7 %) das Studium am Fachbereich.

Rückgang beim
Einstellungsjahr-
gang um 23,3 %

Die Aufteilung der 68 Studierenden in drei Studiengruppen mit jeweils 20 bis 25 Teilnehmern in München bedeutete sehr gute pädagogische Rahmenbedingungen und warf in der Gestaltung des Stundenplans keine besonderen Schwierigkeiten auf.

Die aus 11 Studierenden bestehende Studiengruppe Staatliche Sozialverwaltung in Wasserburg hatte nur scheinbar optimale Studienbedingungen, denn die Forderung, bei Reisekosten zu sparen und die Abwesenheit nebenamtlicher Lehrkräfte aus den Ämtern möglichst gering zu halten, führte dazu, daß häufig ein Fachhochschullehrer bis zu 6 (in Extremfällen sogar bis zu 8) Stunden hintereinander in dieser Gruppe unterrichtete. Angesichts immer knapper werdender Haushaltsmittel kann ein Ende dieser pädagogisch wenig sinnvollen Unterrichtsgestaltung erst mit dem Umzug der Fachrichtung Rentenversicherung von München nach Wasserburg (voraussichtlich im Herbst 1999) zugesagt werden.

Die im Vorjahr einsetzende Rotation hauptamtlicher Lehrkräfte blieb in Schwung. Nacheinander verließen Herr Dieter Gerhard (am 1.4.) als Richter zum Arbeitsgericht München, Herr Andreas Knipping (am 1.6.) als Richter zum Sozialgericht München und Herr Bernhard Schmidt (am 1.10.) als Heimkehrer zu seiner Stammbehörde Landesversicherungsanstalt Niederbayern-Oberpfalz den Fachbereich. Außerdem tauschte Frau Gisela Ecke ihren Arbeitsplatz mit dem gesetzlichen Rentenstand ein (1.7.). Gebührende Dankesworte wurden gesagt (und sind verhallt), ein schmerzlicher Verlust liebenswerter Kollegen und engagierter Lehrer ist geblieben. Was es bedeuten wird, daß die Vertreterversammlung der LVA Niederbayern-Oberpfalz am 11.7.1996 Herrn Manfred Burmeister zum Nachfolger von Herrn Axel Haltenberger als Erster Direktor zum 1.2.1997 gewählt hat, muß erst noch die Zukunft erweisen.

Personelle
Veränderungen

Ab Anfang September gelten neue Unterrichtszeiten. Beginnend um 8.10 Uhr ist nach zwei Unterrichtsstunden eine Pause von 10 Minuten und - von Montag bis Donnerstag - nach weiteren zwei Unterrichtsstunden eine nunmehr auf 25 Minuten

Geänderte Unter-
richtszeiten

verlängerte Pause. Damit endet der Vormittagsunterricht grundsätzlich um 13.15 Uhr.

Änderung bei der
Kommentierung
von Hilfsmitteln ab
PJ 1999

Nach langer und kontrovers geführter Diskussion zur Kommentierung von Hilfsmitteln folgte der Fachbereich einem Beschluß der Fachbereichskonferenz. Danach sind ab dem Prüfungsjahrgang 1999 im Fachrecht alle Kommentierungen zulässig. In den Studienfächern Öffentliches Recht und Privatrecht darf mit Ausnahme von Unterstreichungen, Zahlen und Verweisungen auf andere Paragraphen nicht kommentiert werden.

Zufriedenstell-
ende Prüfungser-
gebnisse

An der Anstellungsprüfung '96 nahmen 125 Studierende teil und erzielten einen Gesamtnotendurchschnitt von 3,21 (Vorjahr: 3,46). Nur 3 von ihnen (Vorjahr: 13) bestanden die Prüfung nicht. Diese geringe Nichtbestehensquote von 2,4 % (Vorjahr: 12 %) ist ebenso erfreulich wie der Umstand, daß alle Studierenden, die im Vorjahr gescheitert waren und sich der Wiederholungsprüfung gestellt haben, erfolgreich waren.

Wie schon beim Prüfungsjahrgang 1997 hielt auch beim Prüfungsjahrgang 1998 im ersten Studienabschnitt die gesteigerte Qualität an, denn etwa ein Fünftel aller Studierenden erreichte den Notendurchschnitt von „sehr gut“ und „gut“. Von 121 Teilnehmern (davon 77 der RV, 26 der SOV und 18 der landwirtschaftlichen Sozialversicherung) sind nur 11 (bemerkenswerterweise alle aus der RV) gescheitert (= 9,2 %; Vorjahr: 11,3 %). Nur bei einem Studierenden wurde der Vorbereitungsdienst verlängert; alle übrigen wurden entlassen.

Veranstaltungen
des Fachbereichs

Die Studierenden des Prüfungsjahrgangs 1997 haben alle den zweiten Studienabschnitt bestanden. Sie fuhren traditionsgemäß im Juni (13. bis 17.6.1996) auf ihrer Studienfahrt nach Berlin. Die hauptamtlichen Lehrer erörterten auf einer Arbeitstagung in der Reha-Klinik Passau zusammen mit Vertretern des Ausbildungsreferats des Sozialministeriums und den Ausbildungsleitern aller drei Fachrichtungen aktuelle Fragen und Probleme der Ausbildung (24. bis 25.6.1996).

Festlicher Höhepunkt war am 24.10.1996 die Überreichung der Diplomurkunden an die Absolventen des Prüfungsjahrgangs im Prunksaal des Rathauses der Stadt Wasserburg, absoluter Höhepunkt der daran sich anschließende Abschlußball. Dabei glänzten die Studierenden weniger durch ihre Tanzkünste als vielmehr durch witzig spritzig geistvolle Einlagen in den Tanzpausen.

Highlights im (kargen ?) Dasein der Studierenden setzten die Aktivitäten des Fördervereins. Ganz gleich, ob er zu Faschings- oder Studienabschlußparty, gemeinsamem Skiwochende, Volleyballturnier, Sommerfest, Opern- und Musicalbesuch, Fußball beim FC Bayern München oder zu ernstem Tun, wie Diskussionsabend zum Kruzifixurteil, Besuch einer Verhandlung des Arbeitsgerichts München und autogenem Training einlud, immer fand er reges Interesse und dankbare Teilnehmer.

Aktivitäten des
Fördervereins

IV.

Bericht des Gesamtpersonalrats

Der Gesamtpersonalrat beteiligte sich personalvertretungsrechtlich an vielerlei Maßnahmen der Bayerischen Beamtenfachhochschule. Den absoluten Schwerpunkt in der Gesamtpersonalratstätigkeit bildete jedoch das Thema „Rückgang der Studierendenzahlen an den Fachbereichen und die damit zusammenhängenden Folgen“.

In fast allen Fachbereichen der Bayerischen Beamtenfachhochschule war ein drastischer Rückgang der Studierendenzahlen festzustellen. Infolgedessen fragte das Bayer. Staatsministerium der Finanzen mit Schreiben vom 10.01.1996, Az. 26-P 1400/7-20/321, bei den Fachbereichen nach, welche Folgen dieser Rückgang der Studierendenzahlen im einzelnen hat, insbesondere war dabei von Interesse, die Auswirkung auf den Studienbetrieb bzw. die Auslastung der Fachhochschullehrer. Die damit zusammenhängenden Probleme dürfen an den Fachbereichen Sozialverwaltung und Allgemeine Innere Verwaltung exemplarisch dargestellt werden, da diese Fachbereiche die besorgniserregendsten Inhalte in ihren Berichten aufzeigten.

Am Fachbereich Sozialverwaltung werden die landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger künftig keine Studierenden mehr entsenden, sondern sie an der Fachhochschule in Kassel ausbilden lassen. Die anderen Fachrichtungen Rentenversicherung und Staatliche Sozialverwaltung wiesen ebenso deutliche Rückgänge auf. So fielen die Zahlen in der Staatlichen Sozialverwaltung von 1995 mit 26 Studierenden auf 1996 mit 10 Studierenden. Zu befürchten ist weiterhin, daß eine neue Aufgabenverteilung zwischen der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin und den Landesversicherungsanstalten eintritt und insoweit die Ausbildung an diesem Fachbereich negativ beeinflußt wird.

Am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof fielen die Studierendenzahlen noch deutlicher ab. Dieser Fachbereich ist maximal für 900 Studierende ausgelegt. Nachdem jeweils zwei Studiengänge in Hof anwesend sind, können also pro Jahr 450 Studienanfänger neu aufgenommen werden. Tatsächlich waren früher einmal zwischen 1.400 und 1.500 Studierende in Hof, in den letzten Jahren fielen diese Zahlen stark ab. Zuletzt waren es pro Jahrgang ca. 500 Studierende, im Oktober 1996 begannen nurmehr 252 Studierende ihre Ausbildung. Ein weiterer Rückgang ist zu befürchten, da der Freistaat Bayern ab 1996 bis mindestens ins Jahr 2000 eine sog. Nullrunde bei den Einstellungen fährt. Der bisherige Anteil staatlicher Studienanfänger betrug im Verhältnis zur

Gesamtzahl (einschließlich der kommunalen Studienanfänger) ca. 40 %. Ab 1996 sind nunmehr *kommunale* Beamte auf Widerruf in Hof mit der Folge, so daß nach dem derzeitigen System der Kostenerstattung die Sach- und Personalkosten dieses Fachbereiches nur noch auf kommunale Dienstherrn umgelegt werden können. Dagegen wenden sich die Verbände der Kommunen, wie z. B. der Städtetag und der Landkreisverband, die eine weitere Unterhaltsbeteiligung des Freistaates Bayern einfordern. Die Kommunen drohen für das neue Studienjahr damit, keine Studierenden mehr zu diesem Fachbereich entsenden zu wollen, da die täglichen Erstattungskosten aufgrund des „Ausstiegs“ des Freistaates Bayern zu hoch seien.

Nach einigen Jahren ungünstiger Studienbedingungen wegen sehr hoher Studierendenzahlen, könnten nach Meinung der Bayerischen Beamtenfachhochschule jetzt gute Studienbedingungen, wie Vorlesungen in kleineren Gruppen, keine überfüllten Hörsäle, höherer Anteil von hauptamtlichen Fachhochschullehrern an den Vorlesungen geschaffen werden. Dem folgt das Bayerische Staatsministerium der Finanzen nicht, sondern es wünscht erheblichen Personalabbau, zumindest am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof.

Der Gesamtpersonalrat traf sich deshalb zur Erörterung der Probleme am 07.05.1996 mit den örtlichen Personalräten und dem Hauptpersonalrat, um eine einheitliche personalvertretungsrechtliche Linie zu finden. Der GPR sieht seine Aufgabe entsprechend dem Bayerischen Personalvertretungsgesetz darin, die Kolleginnen und Kollegen vor einem Personalabbau weitgehend zu schützen. Nachdem die Verwaltungsreform in Bayern bei den staatlichen Behörden für die Zukunft niedrigere Personalzahlen voraussetzt, ist es nicht nachvollziehbar, wenn an den Fachbereichen benötigte Dozenten und auch Verwaltungspersonal an andere Behörden „zusätzlich“ versetzt werden. Der GPR ist wegen dieses Schwerpunktproblems ständig tätig, z. B. in Gesprächen mit dem Hauptpersonalrat, in Gesprächen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und auch den Politikern, gleichgültig welcher Partei sie angehören.

Der Gesamtpersonalrat hat bereits 1995 vorausschauend auf die drohenden Probleme bei den Verantwortlichen hingewiesen. Als Antwort kam stets sinngemäß, es bestehe kein Handlungsbedarf. Nunmehr muß in aller Kürze auf die zurückgehenden Studierendenzahlen reagiert werden. Brauchbare Vorschläge aus dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen stehen dazu noch aus.

Der GPR leistete im abgelaufenen Jahr auch dem Personalrat an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern Unterstützung. Den dortigen Kolleginnen und Kollegen wurde bei der Neuregelung der

Dienstgestaltung und bei der Festlegung des Lehrdeputats mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Frau Dr. Editha Koeberle-Petzschner wurde als Gleichstellungsbeauftragte für die Bayerische Beamtenfachhochschule bestellt. Der GPR hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Gleichstellungsbeauftragte mit beratender Funktion in die Personalratsarbeit mit einzubinden.

Die übrigen Inhalte der Gesamtpersonalratstätigkeit gingen bei dem großen Problem des Rückgangs der Studierendenzahlen fast unter. In acht Sitzungen wurden die verschiedensten Probleme aus den Fachbereichen behandelt. Vielen Kolleginnen und Kollegen konnte mit der Personalratsarbeit geholfen werden.

Im geselligen Bereich sind zwei Ereignisse erwähnenswert:

- Am 12.06.1996 fand wiederum ein Tennisturnier für alle Bediensteten der Bayerischen Beamtenfachhochschule auf den hervorragend präparierten zentralen Hochschulsportanlagen in München statt. Bei tropischer Hitze siegte bei den Herren Kollege Boos vom Fachbereich Rechtspflege gegen den Kollegen Hermannstädter vom Fachbereich Polizei. Bei den Damen setzte sich Kollegin Dr. Editha Koeberle-Petzschner vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung durch.
- Wie jedes Jahr wurde für alle Fachbereiche ein Oktoberfestbesuch im Bierzelt „Winzerer Fahndl“ organisiert. Sehr viele Bedienstete nahmen die Gelegenheit des gegenseitigen Kennenlernens bei diesem Fest wahr.

Emil Albrecht

Vorsitzender des Gesamtpersonalrats

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Zur Gleichstellungsbeauftragten an der Bayerischen Beamtenfachhochschule wurde im November 1996 Frau Dr. Editha Koeberle-Petzschner bestellt. Frau Dr. Koeberle-Petzschner ist hauptamtliche Fachhochschullehrerin am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof. Sie lehrt in den Fächern Organisation, Soziologie, Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik sowie Personalwirtschaft und ist verheiratet, hat

drei Kinder und ist somit mit den Problemen der Doppelbelastung berufstätiger Frauen bestens vertraut.

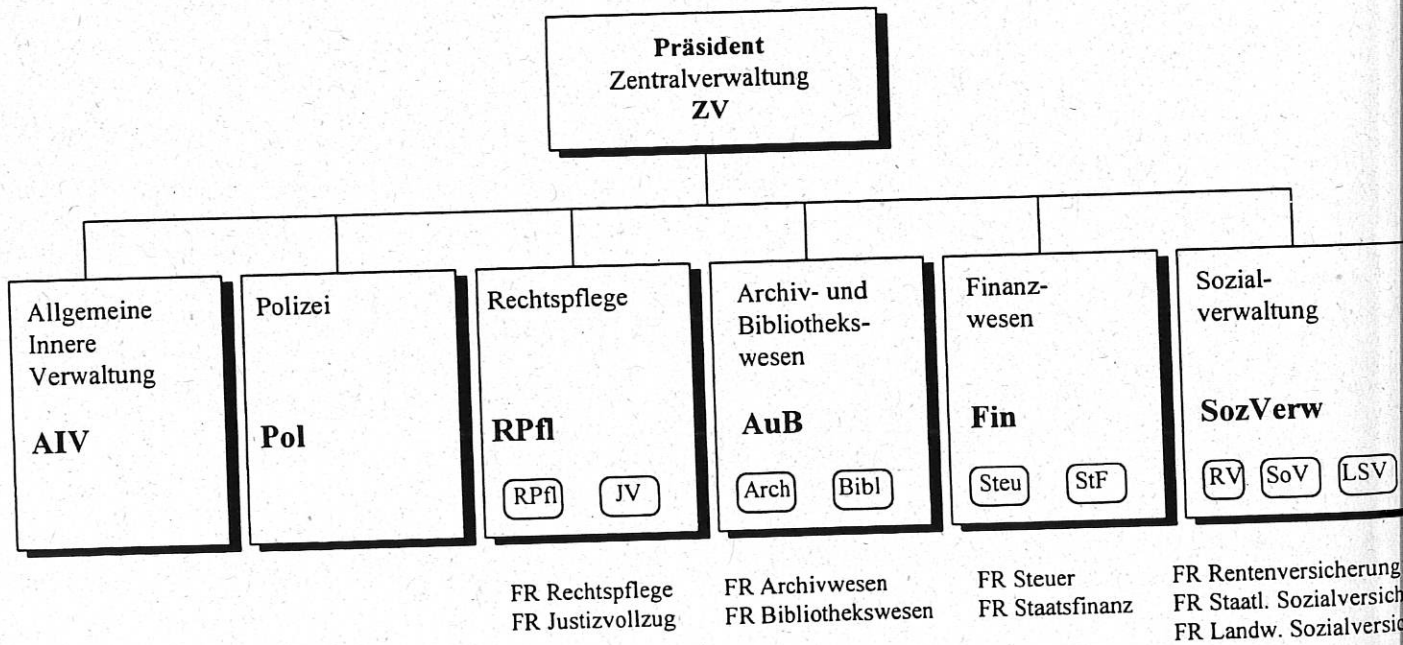
Ziel des Gleichstellungsgesetzes (BayGlG vom 24. Mai 1996) ist es, die Durchsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern und auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken. Daraus ergeben sich auch die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten. Sie soll an der Erstellung des Gleichstellungskonzeptes mitarbeiten und den Vollzug überwachen. Sie ist Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter und wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfestellungen geben. Außerdem wird sie Anregungen und Ideen entwickeln und zusammentragen, um die Grundidee des Gleichstellungsgesetzes zu verwirklichen. Ihre Tätigkeit ist eine Dienstaufgabe und sie ist dem Präsidenten unmittelbar zugeordnet.

Frau Dr. Koeberle-Petzschner wird sich in den nächsten Wochen in den einzelnen Fachbereichen vorstellen und dort unmittelbare Kontaktpartner suchen. Außerdem bietet sie als erste unmittelbare Hilfe im September ein Seminar über Gesprächsführung an - zunächst ausschließlich für Frauen. Für Anregungen, Fragen, Probleme wird sie stets ein offenes Ohr haben und sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Dr. Editha Koeberle-Petzschner
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Tel.: 09281/409-189

V. Übersichten und Statistiken

Organigramm der Bayerischen Beamtenfachhochschule (BayBFH) mit Fachbereichen (FB) und Fachrichtungen (FR)



**ERGEBNIS DER
HAUSHALTSFÜHRUNG IM HAUSHALTSJAHR 1996**

Fachbereiche	Einnahmen	Ausgaben			Gesamt-
		Personal- *)	Sach-	Bau-	
Allgemeine	7.811.981	8.465.450	3.086.054	48.598	11.600.102
Innere Verwaltung	7.556.113	8.594.789	3.054.141	753.387	12.402.317
Polizei	53.836	8.666.711	2.500.559	599.908	11.767.178
	69.346	8.377.349	2.569.535	2.297.961	13.244.845
Rechtspflege	52.232	2.149.221	486.868	3.075.477	5.711.566
	51.423	2.215.721	455.123	143.074	2.813.918
Archiv- und und Bibliothekswesen	71.844	463.364	46.565	0	509.929
	47.430	462.670	43.024	0	505.694
Finanzwesen	178.539	6.046.925	4.460.240	0	10.507.165
	158.194	6.261.927	6.249.700	1.306	12.512.933
Sozialverwaltung	3.269.046	2.101.565	2.583.216	0	4.684.781
	1.791.917	2.342.328	2.720.482	572	5.063.382
Zentralverwaltung	0	426.390	29.467	0	455.857
	0	440.684	27.840	0	468.524
Gesamtbereich	11.437.478	28.319.626	13.192.969	3.723.983	45.236.578
	9.674.423	28.695.468	15.119.845	3.196.300	47.011.613

*) einschließlich Lehrnebenvergütung

Vergleichszahlen 1995

STUDIARENDENZAHLEN

I.

Stand	Gesamt	männlich %	weiblich %
31.12.1980	3.600	62	38
31.12.1981	4.037	63	37
31.12.1982	3.976	61	39
31.12.1983	3.390	65	35
31.12.1984	2.971	64	36
31.12.1985	2.741	64	36
31.12.1986	2.862	60	40
31.12.1987	3.468	55	45
31.12.1988	4.127	55	45
31.12.1989	4.651	55	45
31.12.1990	4.979	58	42
31.12.1991	5.556	59	41
31.12.1992	5.917	59	41
31.12.1993	5.531	60	40
31.12.1994	4.598	63	37
31.12.1995	3.808	66	34
01.04.1996	3.880	66	34
01.07.1996	3.849	65	35
01.10.1996	4.318	64	36

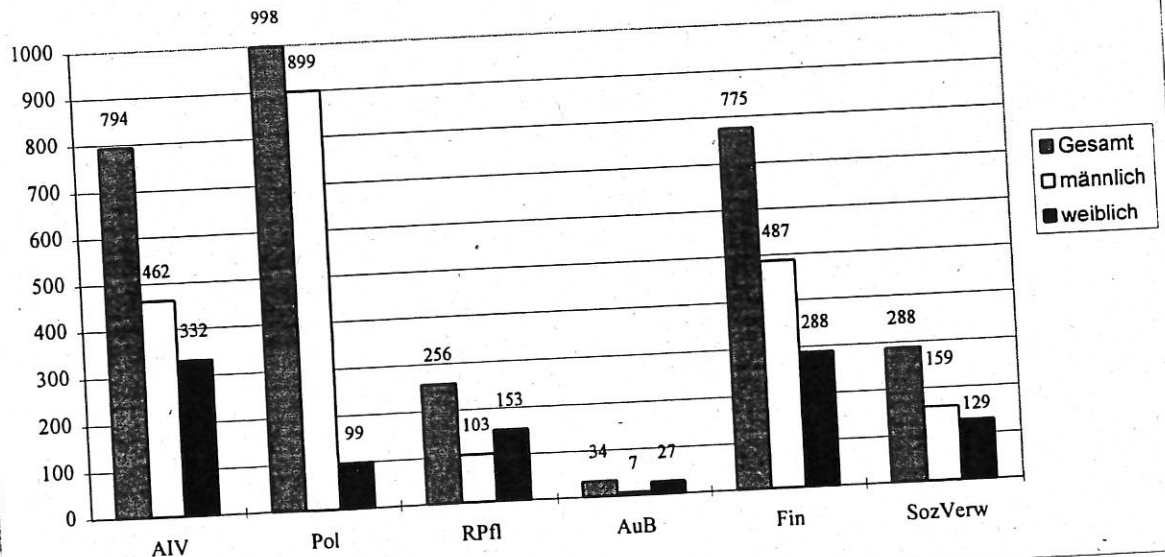
II.

Stand: 31.12.1996

Studierende: Gesamt: 3.145

männl.: 2.117 (67%)

weibl.: 1.028 (33%)



Anlage 3

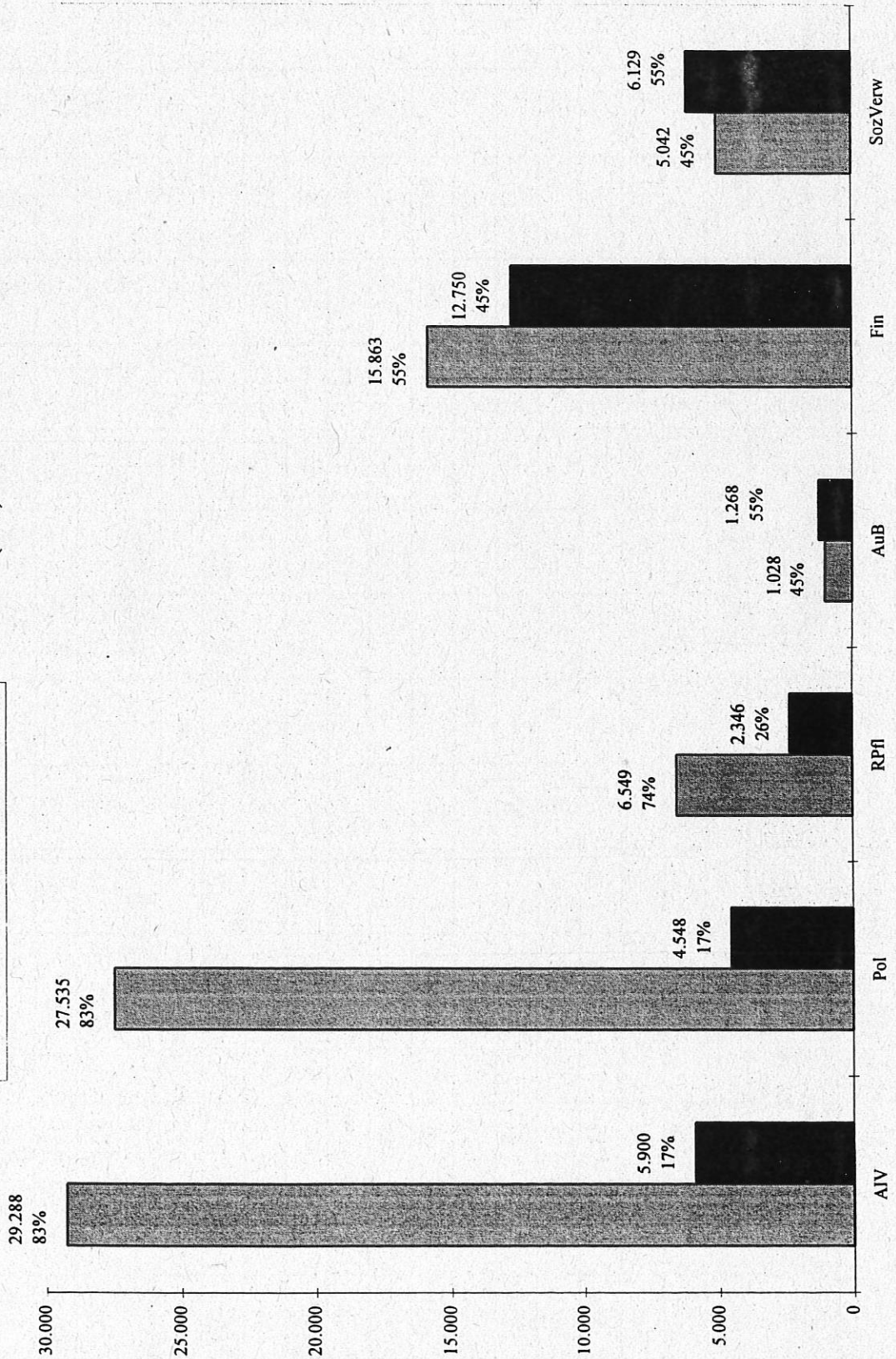
Gesamt: 118.246

Fachhochschullehrer: 85.305

(72%)

Stundenanteil

Fachhochschullehrer Lehrbeauftragte



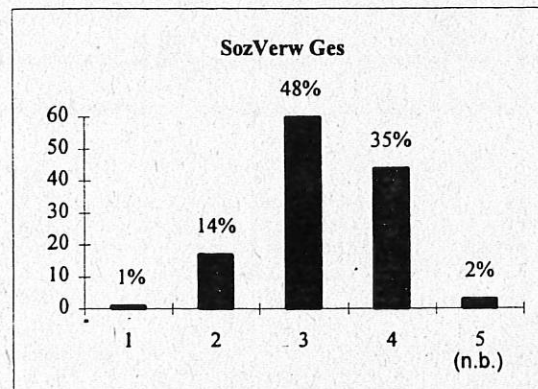
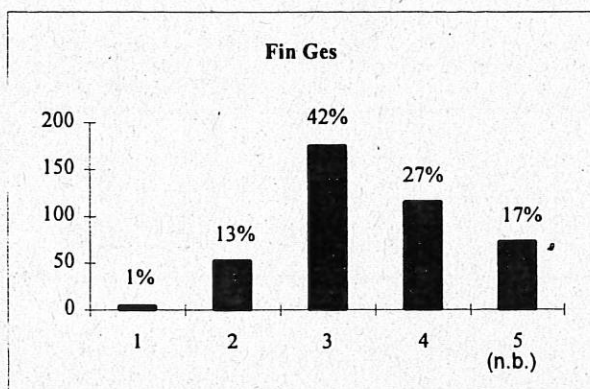
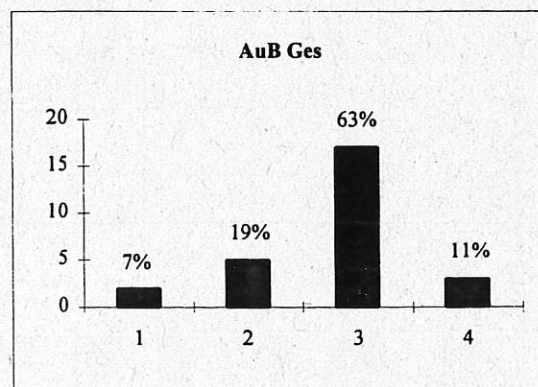
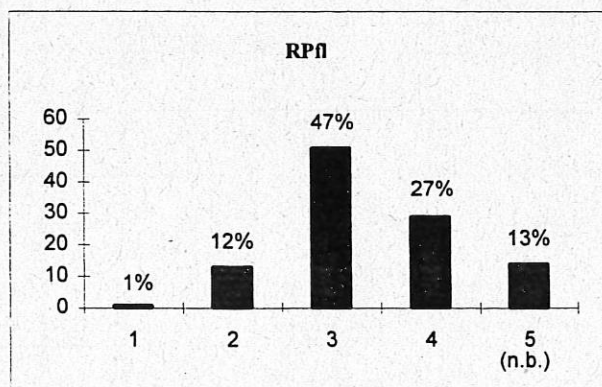
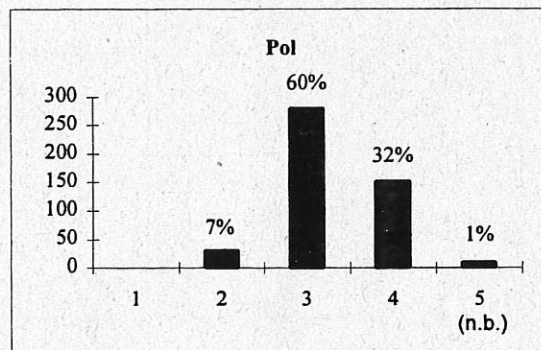
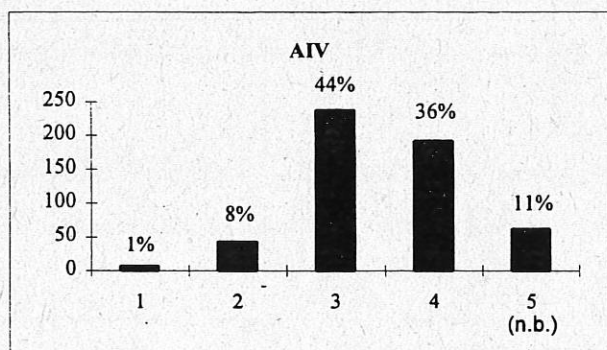
STUDIENANFÄNGER

Jahr	Fachbereiche und Fachrichtungen													Davon sind			Davon haben		
	AIV	Pol	RPfI		A u B		Fin		SozVerw		Summe	Damen	Aufstiegs- bewerber	ehem. Zeitsold.	Abitur	Fach- abitur	sonst. Abschl.		
			RPfI	JV	Arch	Bibl	Steu	StF	RV	SoV								LSV	
1974	747	545	134	0	13	67	591	66	110	40	0	2313	693	0	0	0	0		
1975	547	44	118	0	0	59	419	107	70	27	0	1391	501	167	0	0	0		
1976	445	285	82	6	0	58	323	73	30	21	13	1336	347	361	0	0	0		
1977	368	205	85	0	0	56	244	36	18	48	0	1060	329	297	0	435	212	413	
1978	384	44	72	10	0	50	197	20	29	49	0	855	342	9	0	633	214	8	
1979	520	160	87	12	20	53	286	51	49	45	0	1283	449	141	0	821	334	128	
1980	729	302	51	15	19	50	276	73	64	21	18	1618	566	324	0	955	356	307	
1981	621	282	62	9	0	50	292	39	73	23	0	1451	522	290	0	885	290	276	
1982	519	261	64	0	0	21	275	47	66	30	0	1283	462	308	0	757	231	295	
1983	334	225	91	0	0	11	211	41	50	25	13	1001	301	301	0	571	210	221	
1984	399	176	75	13	16	0	228	15	41	14	0	977	352	205	0	596	195	186	
1985	415	156	85	0	0	0	252	21	47	18	0	994	358	159	50	656	179	159	
1986	485	167	103	0	0	20	232	22	68	44	0	1141	479	160	57	517	468	160	
1987	612	186	122	17	16	0	445	53	133	53	0	1637	786	229	82	1130	311	136	
1988	700	274	134	0	0	24	313	61	157	54	22	1739	748	330	52	1130	313	296	
1989	686	312	105	0	0	0	415	81	115	53	0	1767	725	300	53	1043	424	300	
1990	748	415	172	15	14	30	325	57	154	64	0	1994	606	389	62	793	404	357	
1991	701	484	157	0	0	24	398	50	148	48	0	2010	742	521	40	922	602	481	
1992	751	536	153	8	0	35	378	35	123	38	19	2076	789	519	62	976	643	457	
1993	584	454	119	0	9	17	370	68	115	34	0	1770	602	531	89	726	566	478	
1994	391	434	121	18	0	21	351	39	67	40	0	1482	451	508	92	579	459	444	
1995	304	459	60	0	0	13	211	23	77	26	18	1191	351	483	75	461	308	422	
1996	247	422	83	0	0	0	149	10	68	11	0	990	291	461	44	357	244	389	

ERGEBNISSE DER LAUFBAHNPRÜFUNG 1996

Anlage 5

Fachbereich	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4 (bestanden)	nicht bestanden	durch Leistungskontrollen vorzeitig ausgeschieden
AIV	3 (1%)	43 (8%)	238 (44%)	192 (36%)	62 (11%)	59
Pol	0	31 (7%)	281 (60%)	153 (32%)	2 (1%)	0
RPfl (FR RPfl)	1 (1%)	13 (12%)	51 (47%)	29 (27%)	14 (13%)	23
AuB Ges	2	5	17	3	0	0
AuB (FR Archiv)	0	1 (11%)	6 (67%)	2 (22%)	0	0
AuB (FR Bibl)	2 (11%)	4 (22%)	11 (61%)	1 (6%)	0	0
Fin Ges	5	53	176	116	73	17
FR Steu	5 (1%)	50 (14%)	156 (43%)	92 (25%)	61 (17%)	15
FR StF	0	3 (5%)	20 (34%)	24 (41%)	12 (20%)	2
SozVerw Ges	1	17	60	44	3	16
FR RV	1 (1%)	15 (15%)	45 (46%)	37 (37%)	1 (1%)	12
FR SoV	0	2 (8%)	15 (58%)	7 (27%)	2 (7%)	4
BayBFH insgesamt	12 (1%)	162 (9%)	823 (49%)	537 (32%)	154 (9%)	115

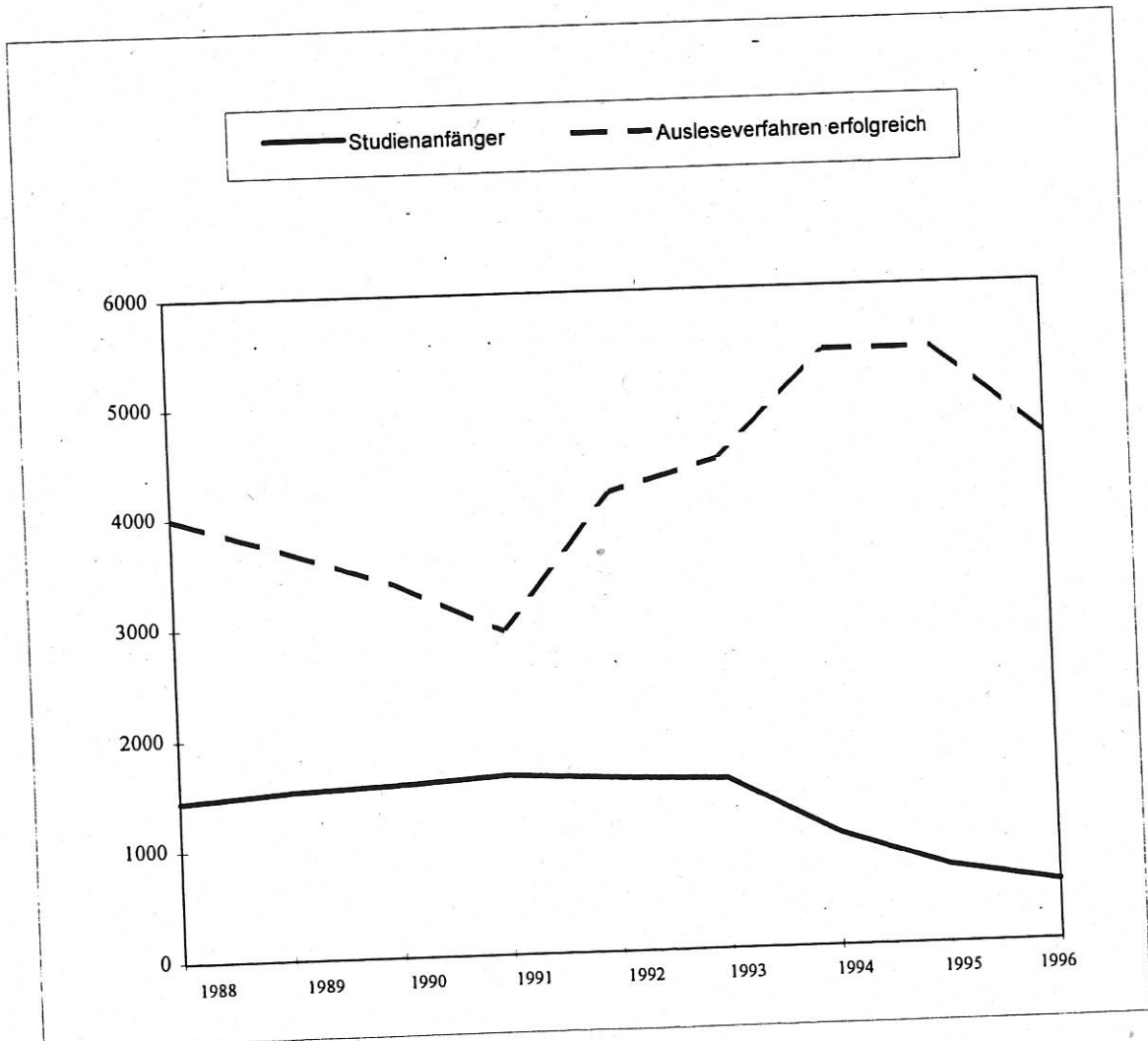


NOTENDURCHSCHNITTE IN DEN PRÜFUNGSTEILEN 1996

Fachbereiche/ Fachrichtungen	schriftlich	mündlich	Studiennote	berufspraktisches Studium	Zwischenprüfung	Gesamtnote
Allgemeine Innere Verwaltung	3,59	2,79	---	---	3,58	3,42
Polizei	3,32	3,05	---	---	---	3,25
Rechtspflege Gesamt FR RPfl FR JV	3,40	2,68	---	---	---	3,22
Archiv- und Bibliothekswesen Gesamt FR Arch FR Bibl	2,96 3,14 2,88	2,46 3,22 2,00	2,56 2,80 2,57	---	---	2,73 3,11 2,66
Finanzwesen Gesamt FR Steu FR StF	3,62 3,60 3,80	3,03 3,03 3,05	---	2,73 2,73 ---	---	3,27 3,20 3,75
Sozialverwaltung Gesamt FR RV FR SoV FR LSV	3,40 3,38 3,49	3,10 2,50 2,79	2,56 3,09 3,12	---	---	3,21 3,18 3,31
Gesamtbereich	3,49	2,89	3,00	2,73	3,58	3,30

VERHÄLTNIS DER ERFOLGREICHEN ABSOLVENTEN DES AUSLESEVERFAHRENS ZU DEN STUDIENANFÄNGEN

Jahr	Studienanfänger (ohne Aufstiegsbeamte und ohne FB AuB)	Ausleseverfahren erfolgreich abgeschlossen
1988	1442	4000
1989	1517	3700
1990	1559	3375
1991	1623	2925
1992	1572	4163
1993	1535	4437
1994	1019	5411
1995	695	5415
1996	529	4609



MITGLIEDER IN DEN FACHBEREICHSKONFERENZEN

Stand: 01.04.1997

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Hermann Büchner
Regierungsdirektor	Dr. Hans-Christian Arbeiter
Oberregierungsrat	Dr. Erwin Lohner
Regierungsvizepräsident	Alfred Richter
Landrat	Bernd Hering
Stadtdirektor	Hans Bernecker
Regierungsdirektor	Jürgen Aurnhammer
Regierungsdirektor	Hans-Joachim Unglaub
Verwaltungshauptsekretärin	Alexandra Birke
Verwaltungsinspektorin	Andrea Breitenbach

Fachbereich Polizei

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Dr. Olaf Weingart
Regierungsdirektor	Dr. Norbert Moschall
Ltd. Polizeidirektor	Ingo Gutgesell
Polizeipräsident	Gerhard Härtel
Polizeidirektor	Peter Dietz
Erster Kriminalhauptkommissar	Berthold Partsch
Kriminalhauptmeister	Wolfgang Otto
Kriminalhauptmeister	Gerhard Wittig

Fachbereich Rechtspflege

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Erich Denk
Regierungsdirektorin	Lore Sprickmann Kerkerinck
Ltd. Ministerialrat	Dr. Helmut Palder
Ministerialrat	Clemens Lückemann
Oberregierungsrat	Theodor Morvilius
Oberamtsrat	Josef Dörndorfer
Rechtspflegeranwärter	Michael Hurm
Rechtspflegeranwärter	Christian Beyer

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Rupert Hacker
Bibliotheksdirektor	Dr. Hans-Jürgen Schubert
Oberamtsrat	Hans Popst
Direktor des Bayer. Hauptstaatsarchiv	Dr. Hermann Rumschöttel
Bibliotheksdirektor	Dr. Harald Wendt
Bibliotheksinspektorin	Julia Frommer
Bibliotheksinspektorin	Martina Stoll

Fachbereich Finanzwesen

Präsident	Herbert Zangl
Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Helmut Rosenberger
Ministerialdirigent	Hans Mayer
Regierungsdirektor	Dr. Eduard Ingerl
Oberregierungsrat	Michael Mayr
Oberregierungsrat	Ludwig Weinfurtner
Finanzanwärterin	Daniela Fries
Finanzanwärter	Manfred Hilebrand

Fachbereich Sozialverwaltung

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Karl Huber
Regierungsdirektor	Heribert Huber
Erster Direktor	Manfred Adami
Ministerialrat	Dr. Karl-Hans Lutz
Oberregierungsrat	Willi Kainz
Oberamtsrat	Joachim Zantner
Regierungsinspektorin	Alexandra Huber
Regierungsinspektor	Jürgen Amler

MITGLIEDER DES RATS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE

Stand: 01.04.1997

1. Fachbereichsleiter

Herbert **Zangl** (Vorsitzender)
Dr. Hermann **Büchner**
Dr. Dr. Olaf **Weingart**
Dr. Erich **Denk**
Dr. Rupert **Hacker**
Karl **Huber**

FB Finanzwesen
FB Allgemeine Innere Verwaltung
FB Polizei
FB Rechtspflege
FB Archiv- und Bibliothekswesen
FB Sozialverwaltung

2. Vertreter der Staatsministerien

Ltd. Ministerialrat Waldemar **Kindler**
Ltd. Ministerialrat Dr. Werner **Seebauer**
Ltd. Ministerialrat Dr. Helmut **Palder**
Ministerialrat Dr. Detlev **Kulman**
Ministerialdirigent Hans **Mayer**
Ministerialrat Dr. Karl-Hans **Lutz**

Inneres
Inneres
Justiz
Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst
Finanzen
Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen
und Gesundheit

3. Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände

Stadtdirektor Hans **Bernecker**
Erster Bürgermeister Manfred **Thümmler**
Landrat Dr. Klaus-Günther **Dietel**
Oberbürgermeister Dieter **Döhla**

Bayerischer Städtetag
Bayerischer Gemeindetag
Bayerischer Landkreistag
Verband der Bayerischen Bezirke

4. Vertreter des Verwaltungspersonals

Oberamtsrat Werner **Wilhelm**

FB Finanzwesen

5. Vertreter der hauptamtlichen Fachhochschullehrer

Oberregierungsrat Michael **Mayr**
Oberregierungsrat Theodor **Morvilius**
Regierungsrat Willi **Kainz**

FB Finanzwesen
FB Rechtspflege
FB Sozialverwaltung

6. Vertreter der Studierenden

Kriminalhauptmeister Gerhard **Wittig**
Verwaltungshauptsekretärin Alexandra **Birke**
Verwaltungsinspektorwärterin Andrea **Breitenbach**

FB Polizei
FB Allgemeine Innere Verwaltung
FB Allgemeine Innere Verwaltung

MITGLIEDER DES KURATORIUMS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE

Stand: 01.04.1997

Generalsekretär Dr. Theodor Keck	Leiter der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses
Abteilungsleiterin Christiane Voigt	Deutscher Gewerkschaftsbund
Stellvertretende Bezirksvorsitzende Anita Guth	Deutscher Gewerkschaftsbund
Senator Dieter Kattenbeck	Bayerischer Beamtenbund
Landesjugendleiterin Gerlinde Woppmann	Bayerischer Beamtenbund
Direktor Dr. Andreas Hatzung	Katholische Kirche
Oberkirchenrat Dr. Gerhard Tröger	Evangelische Kirche
Erster Direktor Manfred Burmeister	Bayerische Landesversicherungsanstalten
Stadtrat Werner Gruber	Bayerischer Städtetag
Erster Bürgermeister Dr. Martin Geiger	Bayerischer Gemeindetag
Landrat Xaver Bauer	Bayerischer Landkreistag
Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann	Verband der Bayerischen Bezirke
Vizepräsident des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs Dr. Paul Theuersbacher	Rechtspflege
Ltd. Ministerialrat Dr. Thomas Bauer	Verwaltung
Diplom-Kaufmann Reinhard Geppert	Wirtschaft

VERÖFFENTLICHUNGEN DER FACHHOCHSCHULLEHRER**in den Jahren 1995 und 1996****Fachbereich****Allgemeine Innere Verwaltung****Emil Albrecht**

Arbeits- und Tarifrecht des Öffentlichen Dienstes, 2. Auflage, Hofer Hochschulschriften 1996

Verwaltungsorganisation I, 1996, Hofer Hochschulschriften

Verwaltungsorganisation II (Äußere Behördenorganisation, Organisationsrecht und Verwaltungslehre), 2. Auflage 1996, Hofer Hochschulschriften

Personalvertretungsrecht, 1996, Hofer Hochschulschriften

-/Fischer/Haubelt/Labsch/Möckl/Nachbar/Schäfer/Völkel, Beamtenrecht, 2. Auflage 1996, Hofer Hochschulschriften

Dr. Christian Arbeiter

Neue Wege in der Ausbildung des gehobenen Verwaltungsdienstes, KommP BY 1995, 212

Werner Baumgartner

Baurechtsschemata mit Online - Hilfe und Gehe-zu-Funktionen (Version: 12.96), Diskette

Dr. Hermann Büchner

Aufstellung, Einreichung und Änderung von Wahlvorschlägen, KommP BY 1995, 243

Termine für die Kommunal-Wahlen am 10. März 1996 mit Erläuterungen, KommP BY 1995, 287 und 329

Prüfung der Stimmzettel bei Kommunalwahlen in Bayern, 4. Auflage 1995, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn

Kommunal-Wahlrecht in Bayern, Loseblatt-Kommentar, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn, 8. - 10. Ergänzungslieferung

Kommunalrecht in Bayern - Musterfälle, 5. Auflage 1996, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn

-/Raithel/Schäfer/Taubmann/Uckel
Kommunalrecht, 3. Auflage 1995 und 4. Auflage 1996, Hofer Hochschulsripten

-/Richter
Schulung der Wahlvorstände für die Kommunalwahlen, 1996, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn

Prandl/Zimmermann/-
Kommunalrecht in Bayern, Loseblatt-Kommentar, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn, 66. - 70. Ergänzungslieferung

Schrittenloher/-
Rechtliche Grundlagen kommunaler Selbstverwaltung, Kommunalpolitischer Leitfaden der Hanns-Seidel-Stiftung, 1996

Dr. Klaus Dittrich

Die Verfahrensstruktur von öffentlich-rechtlichen Entscheidungsverfahren, APF 1995, B 12, B 17

Immissionsschutzrecht, 3. Auflage 1995, Hofer Hochschulsripten

Klaus Gruber

Die Gründung wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Unternehmen als komplexes Entscheidungsverfahren, Finanzwirtschaft 1996, 141

Eigenbetriebsrecht: Mehr Wirtschaftlichkeit, Transparenz und Entlastung des Haushalts durch nichtwirtschaftliche Unternehmen, Finanzwirtschaft 1996, 219

Ermittlung der Kosten und Effizienz kommunaler Feuerwehren, Finanzwirtschaft 1996, 281

Modernisierung der Verwaltung und Entlastung der Staatshaushalte: Mehr Wirtschaftlichkeit und Haushaltstransparenz durch öffentliche Unternehmen?, Verwaltungsrundschau 1996, 397

Karl Georg Haubelt

Evangelisches Kirchenrecht in Bayern (Buchbesprechung), APF 1995, B 24

Albrecht/Fischer/-/Labsch/Möckl/Nachbar/Schäfer/Völkel
Beamtenrecht, 2. überarbeitete Auflage 1996, Hofer Hochschulsripten

-/Raithel

Bürgerbegehren/Bürgerentscheid - Erfahrungen nach einem Jahr (Seminarbegleitheft), Hof 1996

Dr. Bodo Klein

Verwaltungsgerichtsbarkeit, Lehrbrief A 8 der Bayerischen Verwaltungsschule

Umwandlung eines als Regiebetrieb geführten Krankenhauses in eine gemeinnützige GmbH, APF 1995, 201 221, APF 1996, 1, 24, 44, 61, 81, 101, 125, 165, 205

Dr. Werner Klinter

Allgemeines Verwaltungsrecht AVR, 12. Auflage 1995, 13. Auflage 1996

Widerspruchsverfahren VwGO I, WiSpV, 11. Auflage 1995, 12. Auflage 1996

Klageverfahren VwGO II, KlageV, 9. Auflage 1995, 10. Auflage 1996

Wirtschaftsverwaltungsrecht, WiVR, 10. Auflage 1995, 11. Auflage 1996

Arbeits- und Tarifrecht, ATR, 10. Auflage 1995, 11. Auflage 1996

Datenschutzrecht mit Sozialgeheimnis, DaSR, 9. Auflage 1995, 10. Auflage 1996

Dr. Karl Heinz Labsch

Albrecht/Fischer/Häubelt/-/Möckl/Nachbar/Schäfer/Völkel
Beamtenrecht, 2. Auflage 1995, Hofer Hochschulschriften

Dr. Alexander Ludwig

-/ Trommer
Finanzausgleich in Bayern, 1996, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn

Dr. Andreas Mück

Eine verifizierte Implementierung funktional-logischer Programmiersprachen, 1996, Shaker Verlag Aachen

-/Look/Streicher
A Tiny Constraint Functional Logic Programming Language And Its Continuation Semantics, Lecture Notes in Computer Science, Nr. 788, Springer Verlag 1995 New York, Tokyo, Heidelberg, Berlin

Peter Raithel

Büchner/-/Schäfer/Taubmann/Uckel
Kommunalrecht, 4. Auflage 1996, Hofer Hochschulschriften

Haubelt/-
Bürgerbegehren/Bürgerentscheid - Erfahrungen nach einem Jahr (Seminarbegleitheft) Hof 1996

Peter Reich

Matjeka/-/Welz

Vorschriftensammlung für die Verwaltung, Europarecht, 2. Auflage 1996, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart, München (Hrsg.)

Die europäische Integration, APF 1996, 181, 201

Martin Schäfer

Ehrenbürger, APF 1995, B 16

-/Büchner/Raithel/Taubmann/Uckel

Kommunalrecht, 4. Auflage 1996, Hofer Hochschulschriften

Albrecht/Fischer/Haubelt/Labsch/Möckl/Nachbar/-/Völkel

Beamtenrecht, 2. Auflage 1995, Hofer Hochschulschriften

Frank Trommer

Ludwig/-

Finanzausgleich in Bayern, 1996, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn

Herbert Uckel

-/Hauth/Hoffmann

Kommunalrecht in Thüringen, Kommentar, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn, 10. - 16. Ergänzungslieferung

Büchner/Raithel/Schäfer/Taubmann/-

Kommunalrecht, 3. Auflage 1995, 4. Auflage 1996, Hofer Hochschulschriften

Übungsaufgabe "Kommunalrecht", KommP BY 1995, 358

Übungsaufgabe "Kommunalrecht", KommP BY 1996, 35, 73

Übungsaufgabe "Kommunalrecht", KommP BY 1996, 400

Die persönliche Beteiligung des Bürgermeisters in seiner Gemeinde, KommP MO 1996, 92

Die persönliche Beteiligung des Bürgermeisters in Thüringen, KommP MO 1996, 157

Der Bürgermeister als Mitglied des Kreistags, KommP MO 1996, 220

Hans-Joachim Unglaub

Einfluß von kalkulatorischen Zinsen auf die Höhe der Benutzungsgebühren, KommP BY 1995, 340

Helmut Wanninger

Sozialhilferecht - Fälle und Lösungen, 2. völlig neugestaltete Auflage, 1995, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn

Praktischer Fall: Duldung des Betretens eines Grundstücks durch Baukontrolleur, KommP BY 1996, 319

Fachbereich Rechtspflege

Josef Dörndorfer

„Der unbeugsame Onkel“; Klausur Freiwillige Gerichtsbarkeit in Rechtspflegerstudienhefte 1996, Seite 4

„Prozeßkostenhilfe für Anfänger“; 2. Auflage 1996; Verlag C.H. Beck

„Streitwert für Anfänger“; 2. Auflage 1996; Verlag C.H. Beck

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Dr. Rupert Hacker

Die Ausbildung des gehobenen Bibliotheksdienstes; Bibliotheksforum Bayern 23 (1995), 2, S. 143 - 152

Projekte im Praktikum der Anwärter für den gehobenen Bibliotheksdienst; Bibliotheksforum Bayern 23 (1995), 3, S. 371 - 373, bzw. Bibliotheksforum Bayern 24 (1996), 2, S. 264 - 266

Bestandsgeschichte (der Bayerischen Staatsbibliothek); Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland, Bd. 10 (1996), S. 28 - 39

Hans Popst

Ausbildung im Fach Alphabetische Katalogisierung im Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der Bayerischen Beamtenfachhochschule; Bibliotheksforum Bayern 23 (1995), 2, S. 185 - 195

Erstellung von Bibliographien im Rahmen der Ausbildung für den gehobenen Bibliotheksdienst; Bibliotheksforum Bayern 23 (1995), 2, S. 205 - 215

Katalogisierung im Verbund; Bibliotheksdienst 29 (1995), 8, S. 1288 - 1294

Regeln für die alphabetische Katalogisierung von Nichtbuchmaterialien (RAK-NBM); Bibliotheksdienst 29 (1995), 10, Beilage S. 1 - 22

Katalogisierung nach den RAK-WB: Einführung in die Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken (mit Klaus Haller); 5., überarbeitete Auflage München; Saur, 1996

Regeln für die alphabetische Katalogisierung von Nichtbuchmaterialien (RAK-NBM). Sonderregeln zu den RAK-WB und RAK-ÖB; Redaktionelle Bearbeitung, Berlin: Dt. Bibliotheksinstitut, 1996, Loseblatt-Ausgabe

Dr. Hans-Jürgen Schubert

Unterricht in Sacherschließung; Bibliotheksforum Bayern 23 (1995), 2, S. 216 - 220 und 242

Fachbereich Finanzwesen**Wolfgang Brosch**

Vermögensbesteuerung 1991 bis 1998 im Beitrittsgebiet; Neue Wirtschaftsbriefe, Fach 9 S. 2739 ff, 1996

Sind Leibrenten mit Aufschubzeit aufschiebend bedingt?; Der Betrieb 1995, S. 2498 ff

Dr. Thomas Scheich

Das Abzugsgebot und -verbot gemischter Aufwendungen (Eine kritische Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung des BFH zu § 12 Nr. 1 EStG); Verlag Deutsch

Kurt Schiml

Lehrbuch der Abgabenordnung; 13. Auflage 1996, Verlag neue Wirtschaftsbriefe

Harald Strötz

Veröffentlichungen im „GkÖD“ - Gesamtkommentar öffentl. Dienst von Prof. Dr. Fürst:

- Februar 1995: Erläuterung zu § 14 BeamtVG;
- September 1995: Kommentierung des Kindererziehungszuschlagsgesetz (KEZG);
- Juli 1996: Erläuterung zu §§ 7-9 BeamtVG

Hans-Peter Zetl

Beurlaubung ohne Bezüge zur Kinderbetreuung; Die Personalvertretung, 1995, Heft 3, S. 100

Lohnrunde 1995; Die Personalvertretung, 1995, Heft 7, S. 323

Pflegeversicherung - Versicherungspflicht und Beitragszahlung auf einen Blick; ZMV-Die Mitarbeitervertretung, 1995, Heft 1, S. 13

Dienstplanmäßige Feiertagsarbeit, ZMV-Die Mitarbeitervertretung, 1995, Heft 3, S. 110

Kindergeld und Kirche ab 1.1.1996, ZMV-Die Mitarbeitervertretung, 1995, Heft 6, S. 273

Urlaub nach dem BAT und den gesetzlichen Regelungen; Die Personalvertretung, 1996, Heft 6, S. 253

72. Änderungstarifvertrag zum BAT; Die Personalvertretung, 1996, Heft 7, S. 309

Jahressteuergesetz 1996; ZMV-Die Mitarbeitervertretung, 1996, Heft 1, S. 17

Das neue Bonner Sparpaket; ZMV-Die Mitarbeitervertretung, 1996, Heft 6, S. 272

Fachbereich Sozialverwaltung

Max Baßlsperger

Weiß/Niedermaier/Summer/Zängl/Wittmann/
Kommentar zum BayBG, Loseblatt, Ergänzungslieferungen

HAUPTAMTLICHE FACHHOCHSCHULLEHRER / INNEN

Stand 01.04.1997

Fachbereich

Allgemeine Innere Verwaltung

1. **Albrecht Emil** Europarecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung; Verwaltungsorganisation
2. **Dr. Arbeiter Hans-Christian** Methodik der Fallbearbeitung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Verwaltungskostenrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Öffentliches Baurecht; Kommunale Wirtschaftsführung; Planen und Entscheiden
3. **Aurnhammer Jürgen** Einführung in das Recht und die Rechtsanwendung mit Arbeitstechnik; Methodik der Fallbearbeitung; Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenverfahren einschl. gerichtl. Verfahren; Öffentliches Baurecht; Planen und Entscheiden
4. **Baumgartner Werner** Einführung in das Recht und die Rechtsanwendung mit Arbeitstechnik; Methodik der Fallbearbeitung; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht; Planen und Entscheiden
5. **Dr. Büchner Hermann** Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Privatrecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
6. **Dr. Dittrich Klaus** Methodik der Fallbearbeitung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht; Planen und Entscheiden
7. **Drazan Maria** Personalwesen; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Einführung in die soziologischen und psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
8. **Fischer Wolfgang** Einführung in das Recht und die Rechtsanwendung mit Arbeitstechnik; Recht des öffentlichen Dienstes; Staatliche Wirtschaftsführung; Verwaltungsorganisation
9. **Dr. Gleißner-Klein Ingrid** (bis 31.08.1996) Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Privatrecht

- 10 **Groh Ulrich** Kommunalrecht; Umweltrecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 11 **Gruber Klaus** Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale und staatliche Wirtschaftsführung; Planen und Entscheiden
- 12 **Haubelt Karl Georg** Kommunalrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Grundzüge des Rechts der Sozialversicherung; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 13 **Helbig Armin**
(bis 15.10.1996) Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 14 **Hellfritsch Lothar** Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Methodik der Fallbearbeitung; Personalwesen; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Führungsverhalten; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 15 **Hundhammer-Schrögel Ina** Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Methodik der Fallbearbeitung; Personalwesen; Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Führungsverhalten; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 16 **Dr. Ibler Georg** Volks- und Finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung
- 17 **Dr. Klein Bodo** Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht des öffentlichen Dienstes; Wirtschaftsverwaltungsrecht
- 18 **Dr. Klintner Werner** Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht des öffentlichen Dienstes; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Datenschutz
- 19 **Dr. Koeberle-Petzschner Editha** Personalwesen; Verwaltungsorganisation; Planen und Entscheiden; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 20 **Dr. Kössinger Brigitte** Europarecht; Privatrecht

- 21 **Dr. Labsch** Karl Heinz
Einführung in das Recht und die Rechtsanwendung mit Arbeitstechnik; Recht des öffentlichen Dienstes; Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht
- 22 **Langhammer** Rainer
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Umweltrecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 23 **Dr. Lehmann** Jürgen
Methodik der Fallbearbeitung; Recht des öffentlichen Dienstes; Umweltrecht; Privatrecht
- 24 **Dr. Leineweber** Norbert
Volks- und Finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung
- 25 **Lerche** Hans-Ulrich
(bis 31.01.1997)
Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts; Ordnungswidrigkeitenverfahren einschl. gerichtl. Verfahren; Wasserrecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 26 **Dr. Ludwig** Alexander
Volks- und Finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Finanzausgleich und Zuschußwesen; Statistik in der Verwaltung; Planen und Entscheiden; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns
- 27 **Dr. Meins** Jürgen
Methodik der Fallbearbeitung, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Umweltrecht; Öffentliches Baurecht; Privatrecht; Planen und Entscheiden
- 28 **Michl** Walter
Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 29 **Möckl** Manfred
Widerspruchsverfahren und VwGO; Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts; Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenverfahren einschl. gerichtl. Verfahren; Recht des öffentlichen Dienstes; Verwaltungsorganisation; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 30 **Dr. Mück** Andreas
(ab 01.05.1996)
Informations- und Kommunikationstechnik
- 31 **Nachbar** Klaus
Recht des öffentlichen Dienstes; Privatrecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung

- 32 **Dr. Neumann Wulf** Finanzausgleich und Zuschußwesen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 33 **Pechstein Dagmar** Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Privatrecht
- 34 **Peetz Karl-Heinz** Grundzüge der Sozialversicherung; Finanzausgleich und Zuschußwesen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung
- 35 **Ragaller Helmut** Personalwesen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Planen und Entscheiden
- 36 **Raithel Peter** Einführung in das Recht und die Rechtsanwendung mit Arbeitstechnik; Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 37 **Reich Peter** Einführung in das Recht und die Rechtsanwendung mit Arbeitstechnik; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Öffentliches Baurecht
- 38 **Roepke-Abel Helga** Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Methodik der Fallbearbeitung, Personalwesen; Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen und psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Führungsverhalten; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 39 **Schäfer Martin** Kommunalrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 40 **Schiener Martina** Kommunalrecht; Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts; Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Privatrecht
- 41 **Dr. Schneider Gerd** Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Methodik der Fallbearbeitung, Personalwesen; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 42 **Schülein Gabriele** Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Öffentliches Baurecht; Grundzüge der Jugendhilfe; Verwaltungsorganisation; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung

- 43 **Dr. Schulze** Siegfried Einführung in das Recht und die Rechtsanwendung mit Arbeitstechnik; Methodik der Fallbearbeitung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Datenschutz
- 44 **Schwald** Elisabeth Kommunalrecht; Kommunalabgabenrecht; Verwaltungsorganisation; Datenschutz
- 45 **Seidel** Bernhard Kommunalrecht; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht
- 46 **Senftl** Reinhard Methodik der Fallbearbeitung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Kommunalrecht, Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Privatrecht
- 47 **Taubmann** Cornelia Kommunalrecht; Kommunalabgabenrecht; Kommunale Wirtschaftsführung; Formen des Verwaltungshandeln
- 48 **Thoma** Armin
(ab 01.10.1996) Umweltrecht; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 49 **Trommer** Frank Volks- und Finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Finanzausgleich und Zuschußwesen; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik
- 50 **Uckel** Herbert Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung; Verwaltungsorganisation
- 51 **Unglaub** Hans-Joachim Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 52 **Unglaub** Michael
(ab 01.09.1996) Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Privatrecht
- 53 **Völkel** Klaus Recht des öffentlichen Dienstes; Ausgewählte Gebiete des Steuerrechts und des Besteuerungsverfahrens; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung
- 54 **Wanninger** Helmut Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren

ren und VwGO; Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Sozialhilferecht

- 55 **Werner** Ruprecht
Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Methodik der Fallbearbeitung; Personalwesen; Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen und psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Führungsverhalten; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 56 **Dr. Wiesend** Gabriele
(bis 30.11.1996)
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Widerspruchsverfahren und VwGO
- 57 **Wilmsmeyer** Corinna
(bis 28.02.1997)
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Datenschutz
- 58 **Wohn** Wilhelm
(abgeordnet)
Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 59 **Zeilinger** Hildegard
Volks- und Finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Finanzausgleich und Zuschußwesen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung

Fachbereich Polizei

a) Fürstfeldbruck

- | | | |
|----|-----------------------------|---|
| 1 | Eggart Reinhard | Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV) |
| 2 | Fischer Philipp | Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV) |
| 3 | Haertel Volker | Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie, Psychologie, Didaktik, Politische Bildung/Zeitgeschehen sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik) |
| 4 | Hermannstädter Peter | Einsatzlehre, Führungslehre |
| 5 | Holzner Wolfgang | Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV) |
| 6 | Jäger Peter | Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Methodik und Technik wissenschaftl. Arbeitens; Zivilrecht für Polizeibeamte; Eingriffsrecht |
| 7 | Kaffka Josef | Einsatzlehre; Psychologie; Kriminalistik |
| 8 | Krauthan Günter | Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie, Psychologie, Didaktik, Politische Bildung/Zeitgeschehen sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik) |
| 9 | Lode Otto | Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik; Einsatzlehre |
| 10 | Lotter Norbert | Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht, Eingriffsrecht |
| 11 | Malcher Hubert | Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht, Eingriffsrecht |
| 12 | Dr. Moschall Norbert | Staatslehre und Verfassungsrecht |

- 13 **Mogalle** Hans-Michael Staatslehre und Verfassungsrecht; Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht; Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens
- 14 **Mülder** Friedrich Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte
- 15 **Partsch** Berthold Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik; Verkehrsunfallfotografie sowie Unterrichtstechnologie und Medienberatung
- 16 **Popp** Klaus-Wolfgang Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik; Englisch für Polizeibeamte
- 17 **Schiedermaier** Günther Einsatzlehre; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte
- 18 **Schilhanneck** Manfred Führungslehre; Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht; Verkehrsrecht
- 19 **Schlagbauer** Helmut Sport, Sportpädagogik; Ausgleichs- und Dienstsport
- 20 **Schneider** Horst
(bis 31.03.1997) Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik
- 21 **Schubert** Alexius Führungslehre (situatives Führen, soziale Kompetenz); Einsatzlehre; Englisch für Polizeibeamte
- 22 **Sommermann** Günter Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte; Politische Bildung/Zeitgeschehen
- 23 **Trinkwalder** Andreas Kriminalistik, Kriminologie und Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen; Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Eingriffsrecht
- 24 **Ulrich** Wilfried Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht, Eingriffsrecht
- 25 **Dr. Dr. Weingart** Olaf Soziologie; Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht
- 26 **Wieland** Josef Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens
- 27 **Wilmerdinger** Günter Sport, Sportpädagogik; Ausgleichs- und Dienstsport; Beauftragter und Multiplikator für einsatzbezogene Selbstverteidigung

b) Außenstelle Sulzbach-Rosenberg

- 28 **Amann** Reinhardt Einsatzlehre; Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht, Eingriffsrecht
- 29 **Bachl** Klaus Staatslehre und Verfassungsrecht
- 30 **Borczyk** Axel Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte
- 31 **Dietz** Peter Führungslehre; Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens
- 32 **Dobmeier** Roland Sport, Sportpädagogik, Ausgleichs- und Dienstsport
- 33 **Holzheuer** Max Führungslehre; Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte
- 34 **Kintscher** Joachim Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht, Eingriffsrecht
- 35 **Lehmeier** Alois Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen
- 36 **Metzenroth** Martin Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie, Psychologie, Didaktik, Politische Bildung/Zeitgeschehen sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik)
- 37 **Mihatsch** Walter
(bis 30.09.1996) Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie, Psychologie, Didaktik, Politische Bildung/Zeitgeschehen sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik)
- 38 **Mirbeth** Engelbert Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik; Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Einsatzlehre
- 39 **Popp** Erwin Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik
- 40 **Schreiber** Xaver Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte

- 41 **Stadlbauer Josef** Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte
- 42 **Strobl Josef** Einsatzlehre; Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht, Eingriffsrecht
- 43 **Weiss Roland** Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht, Eingriffsrecht

Fachbereich Rechtspflege

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | Dr. Brandhuber Klaus | Schuldrecht, Strafrecht, Zivilprozeßrecht, Strafprozeßrecht, Erbrecht |
| 2 | Dr. Denk Erich | Bürgerliches Recht, Verfassungsrecht |
| 3 | Dörndorfer Josef | Immobiliarsachenrecht, Freiwillige Gerichtsbarkeit, Gebührenrecht, Zwangsvollstreckungsrecht |
| 4. | Horn Walter
(ab 01.01.1997) | Schuldrecht, Mobiliarrecht, Immobilienrecht, Strafrecht, Verwaltungsrecht, Zivilprozeßrecht, Zwangsvollstreckung |
| 5 | Morvilius Theodor | Immobilienrecht, Grundbuch, Konkursrecht, Wohnungseigentumsrecht, Zwangsversteigerungsrecht |
| 6 | Müller Andreas | Schuldrecht, Erbrecht, Strafrecht, Registerrecht, Intern. Privatrecht, Strafvollstreckungsrecht |
| 7 | Porzer Angela | Grundbuch, Erbbaurecht, Handelsrecht, Registerrecht, Zwangsversteigerung |
| 8 | Ruderisch Matthias
(bis 31.12.1996) | Schuldrecht, Mobiliarrecht, Immobilienrecht, Strafrecht, Verwaltungsrecht, Zivilprozeßrecht, Zwangsvollstreckung |
| 9 | Schreckenbauer Helmut | Sicherungsgeschäfte, Handelsrecht, Konkursrecht, Schuldrecht, Bürgerliches Recht, Konkursrecht, Rechtspflegerecht |
| 10 | Spanl Reinhold | Erbrecht, Vormundschaftsrecht, Kostenrecht, Wertpapierrecht, Betreuungsrecht |
| 11 | Sprickmann Kerkerinck Lore | Handels- und Gesellschaftsrecht, Verfassungsrecht, Familienrecht, Zivilprozeßrecht |
| 12 | Ziegler Max | Bürgerliches Recht, Schuldrecht, Familienrecht, Vormundschaftsrecht, Zivilprozeßrecht, Kostenrecht, Strafvollstreckungsrecht |

Fachbereich
Archiv- und Bibliothekswesen

- 1 **Dr. Hacker** Rupert
Bibliothekswesen der Gegenwart, Bibliotheksgeschichte,
Methodik der geistigen Arbeit
- 2 **Popst** Hans
Literaturschließung (Formalkatalogisierung, auch EDV-
gestützt), Bibliographie und Literaturinformation
(konventionelle und elektronische Allgemein- und Fach-
bibliographien, CD-ROM-Datenbanken), Online-
Recherchen
- 3 **Dr. Schubert** Hans-Jürgen
EDV im Bibliothekswesen, Dokumentations- und Infor-
mationswesen, Sacherschließung, Bibliotheksbenutzung,
Online-Recherchen, Internet für Bibliotheken, Buch- und
Medienkunde, Englische Fachterminologie

Fachbereich Finanzwesen

- | | | |
|----|------------------------------------|---|
| 1 | Abel Erich | Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht, Buchführung und Bilanzen für Richter, Umsatzsteuer |
| 2 | Andrascek-Peter Ramona | Abgabenordnung, Privatrecht, Bilanzsteuerrecht |
| 3 | Bauer Wolfgang | Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Lohnsteuer, Internationales Steuerrecht |
| 4 | Brosch Wolfgang | Bewertungsrecht, Vermögensteuer, Grundsteuer, Erbschaftsteuer, Einkommensteuer, Gewerbe- und Lohnsteuer, Bürgerfreundliche Verwaltung, Unterrichtstechnologie (Pädagogikseminare), Programmierte Unterweisung |
| 5 | Dr. Brunckhorst Hans Dieter | Volks-, Finanz- und Betriebswirtschaftslehre, Lernpsychologie (Pädagogikseminare), Bürgerfreundliche Verwaltung |
| 6 | Dechantsreiter Martin | Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht, Bewertungsrecht, Vermögensteuer, Lohnsteuer |
| 7 | Fischer Herbert | Elektronische Datenverarbeitung |
| 8 | Förster Andreas | Beamtenrecht, Bürgerliches Recht, Staatsrecht, Zivilprozeßrecht, Lernpsychologie und Unterrichtsübungen (Pädagogikseminare), Privatrecht |
| 9 | Gänsbauer Thomas | Finanzwirtschaftslehre, Kassen- und Rechnungswesen, Haushaltsrecht |
| 10 | Glaser Johann | Einkommensteuer, Lohnsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Bilanzsteuerrecht, Internationales Steuerrecht |
| 11 | Hagelüken Jörn | Privatrecht, Abgabenordnung, Vollstreckungsrecht |
| 12 | Hübner Wolfgang | Bewertung, Vermögensteuer, Abgabenordnung, Verwaltungsrecht für Vermessungsreferendare, Verkehrssteuern, Internationales Steuerrecht, Erbschaftsteuer |
| 13 | Jakob Reinhard | Bewertungsrecht, Abgabenordnung |
| 14 | Kiermayer Karin | Umsatzsteuer, Bewertungsrecht, Vermögensteuer |
| 15 | Lindermeier Klaus | Abgabenordnung, Bewertungsrecht, Körperschaftsteuer, Privatrecht |
| 16 | Maier Christian | Einkommensteuer, Lohnsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Internationales Steuerrecht |

- | | | |
|----|-----------------------------|---|
| 17 | Mayr Michael | Abgabenordnung, Staats- und Verwaltungsrecht, Einkommensteuer |
| 18 | Neugebauer Wolfgang | Einkommensteuer, Bilanzsteuerrecht, Körperschaftsteuer |
| 19 | Pärr Manfred | Staats- und Verwaltungsrecht, Umsatzsteuer, Abgabenordnung, Internationales Steuerrecht, Körperschaftssteuer |
| 20 | Pelikan Ulrich | Umsatzsteuer, Bilanzsteuer |
| 21 | Rosenberger Helmut | Umsatzsteuerrecht, Bilanzsteuerrecht, Einkommensteuer |
| 22 | Schedlbauer Josef | Bewertungsrecht, Vermögensteuer, Gewerbesteuer |
| 23 | Dr. Scheich Thomas | Privatrecht, Einkommensteuer, Lohnsteuer |
| 24 | Schimpl Kurt | Staats- und Verwaltungsrecht, Abgabenordnung, Beamtenrecht, Umsatzsteuer |
| 25 | Strötz Harald | Versorgungsrecht, Besoldungsrecht |
| 26 | Strohmeier Karlheinz | Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Lohnsteuer, Bürgerfreundliche Verwaltung |
| 27 | Trippen Wolfgang | Staats- und Verwaltungsrecht, Privatrecht, Betriebswirtschaftslehre |
| 28 | Weber Josef | Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht, Gewerbesteuer |
| 29 | Weinfurtnner Ludwig | Umsatzsteuer, Staats- und Verwaltungsrecht |
| 30 | Zangl Herbert | Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht, Volkswirtschaftslehre |
| 31 | Zetl Peter | Tarifrecht, Sozial- und Zusatzversicherungsrecht, Arbeitsvertrags- und Arbeitsschutzrecht, Personalvertretungsrecht |

Fachbereich Sozialverwaltung

- | | | |
|----|---|---|
| 1 | Baßlspurger Maximilian | Bürgerliches Recht, Kommunalrecht |
| 2 | Burmeister Manfred
(bis 31.01.1997) | Sozialhilfe |
| 3 | Gahr Gerlinde | Rentenversicherung |
| 4 | Gerhard Dieter
(bis 31.03.1996) | Dienstrecht, Strafrecht |
| 5 | Halser Ulrich
(ab 01.10.1996) | Arbeitsrecht, Unfallversicherung |
| 6 | Huber Heribert | Bürgerliches Recht, Strafrecht, Ordnungswidrigkeiten,
Zivilgerichtliches Verfahren |
| 7 | Huber Karl | Dienstrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungs-
organisation |
| 8 | Kainz Willi | Arbeitsrecht, Europarecht, Staats- und Verfassungsrecht,
Allgemeines Verwaltungsrecht |
| 9 | Kapsch Herbert | Rentenversicherung, Arbeitsförderung |
| 10 | Kilburger Brigitte
(ab 01.11.1996) | Rentenversicherung |
| 11 | Knipping Andreas
(bis 31.05.1996) | Rentenversicherung, Verfahrensrecht |
| 12 | Schmidt Bernhard
(bis 30.09.1996) | Rentenversicherung |
| 13 | Wenzel Marius | Bürgerliches Recht, Sozialgerichtliches Verfahren, Staats-
und Verfassungsrecht, Volkswirtschaftslehre |
| 14 | Zantner Joachim | Soziale Entschädigung, Verfahrensrecht |